Entwurf

Methodology Paper Interreg VI „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“

Inhalt

I. Methodologische Einführung 3

II. Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation 8

1. SZ 1 (RSO 1.1): Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien 8

2. SZ 2 (RSO 1.2): Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für die Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden 15

3. SZ 3 (RSO 1.4): Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum 21

III. Prioritätsachse 2: Umwelt-, Natur- und Klimaschutz 25

4. SZ 4 (RSO 2.4): Förderung der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und der Katastrophenresilienz 25

5. SZ 5 (RSO 2.7): Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, einschließlich in städtischen Gebieten und Verringerung aller Formen der Umweltverschmutzung 29

IV. Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus 35

6. SZ 6 (RSO 4.2): Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung 35

7. SZ 7 (RSO 4.5): Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zu Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft 40

8. SZ 8 (RSO 4.6): Stärkung der Rolle, die Kultur und Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen 44

V. Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement 47

9. SZ 9 (ISO 6.1): Verbesserung der institutionellen Kapazität insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten. 47

10. SZ 10 (ISO 6.2): Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern einerseits und den Institutionen andererseits mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen 51

11. **SZ 11 (ISO 6.3):** Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung von Maßnahmen von Bürgern zu Bürgern 54

Anhang 59

I. Methodologische Einführung

Dieses Methodenpapier dient der Begründung einer evidenzbasierten Zielsetzung von zentralen Kennwerten in der Programmplanung. Das Interreg VI-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein definiert sich in der thematischen Kontinuität zu seinem Vorgängerprogramm. Die breite thematische Überschneidung beider Programme ermöglicht es, Erfahrungswerte bei durchschnittlichen Projektgrößen im Rahmen der einzelnen spezifischen Ziele, ihre jeweilige Streuung sowie die durchschnittliche Anzahl der Partner zu ermitteln und damit auch eine direkte Verbindung zwischen Förderinputs (Finanzmittel) und Stückkosten bei den Outputs herzustellen. Auch hinsichtlich der Etappenziele für 2024 bieten sich die Vollzugsmuster des Vorgängerprogramms als Orientierung an. Ein kaskadenhaft korrespondierendes System von Inputs, Outputs und Ergebnissen kann so leicht nachvollziehbar dargestellt werden. Es soll damit vor allem verhindert werden, dass Outputziele im Programm aufgrund unklarer Annahmen und Definitionen ihren Aussagewert für das spätere Monitoring und etwaige Evaluationen verlieren. Zwar lassen sich nicht für alle Typen von Förderinterventionen verlässliche Korridore für die Planung ermitteln, jedoch ermöglicht eine auf empirischen Vollzugsdaten basierte Prognose von Outputs, die entsprechend auch die Inputs (Fördermittel) berücksichtigt, eine verlässlichere Steuerung des Programms. Da es sich um ein neues Programm handelt, werden sowohl Output- als auch Ergebnisindikatoren zu Beginn des Programms hier grundsätzlich mit 0 quantifiziert.

Schrittfolge bei der Erstellung des Methodenpapiers

1. Zunächst wurde eine thematische Zuordnung des neuen Interreg VI-Programms zum Vorgängerprogramm Interreg V vorgenommen. Der Vergleich der Förderlinien ist insoweit einfach, als dass das Interreg VI-Programm in einer erkennbar klaren Kontinuität zur bisherigen Förderung steht und nur wenige Veränderungen in der Schwerpunktsetzung identifizierbar sind. Auch sind die Programmbudgets insoweit vergleichbar.

2. Auf Basis der zugänglichen Projektdatenbank des Interreg V-Programms können die durchschnittlichen Projektgrößen und die Streuung in den vergleichbaren Prioritätsachsen an den Projektbudgets abgelesen werden. In diesem Falle wurden die EFRE-Beiträge betrachtet[1]. Da Inputs und Outputs idealiter korrespondieren, korrespondieren damit auch die durchschnittlichen Kosten sowie die Streuung der Output-Größen. Standardfehler, t-Statistik und Konfidenzintervalle informieren über die Irrtumswahrscheinlichkeit eines Erwar-

[1] Alternativ könnten auch die Gesamtkosten inklusive Ko-Finanzierung betrachtet werden. Da das Verhältnis aber mit 70% konstant gehalten wird, ist die Beschränkung auf die EFFRE-Mittel ausreichend.

tungswertes; das Konfidenzintervall zeigt die mögliche Streuung um einen ermittelten Durchschnittswert an. Innerhalb dieser positiven und negativen Abweichung können die Kosten für eine Zähleinheit Output definiert und eingegrenzt werden. Für die Festlegung der Durchschnittsgrößen und Korridore reichen bereits wenige Beobachtungen aus der vorangegangenen Förderperiode.

3. Auf dieser Basis einer Stückkostenrechnung für Output-Zähleinheiten ist es dann möglich, die potenzielle Anzahl der Projekte zu schätzen. Dabei bezieht sich die Stückkostenrechnung nicht nur auf die unmittelbaren Kosten des Outputs, sondern sie beinhaltet auch alle dazu entstehenden fixen und variablen Kosten des Projekts, d.h. alle förderfähigen Kosten, die bei der Erbringung des Outputs notwendigerweise anfallen. Es ist somit möglich, die Größenordnung der geplanten Outputs perspektivisch einzugrenzen.[2]

4. Die Stückkostenschätzung hilft zudem dabei, nicht nur eine klarere quantitative Vorstellung von den möglichen Outputs zu entwickeln, sondern auch die Effizienz[3] einer Intervention einzuschätzen. Um eine entsprechende Zielorientierung zu begründen, müssen die Outputindikatoren jedoch klar und unzweideutig definiert werden, damit nicht am Ende eine unüberschaubare Variation der realen Outputs die Steuerung der Ergebnisebene behindert. In dem Methodenpapier wird daher versucht, die erforderliche Präzision der Definition von Outputs zu erreichen.

5. Die ermittelten Stückkosten werden über eine Variierung von Zielwerten bei den Outputs sowie unterschiedlicher Verhältnisse in der Aufteilung der indikativen Finanzmitteln innerhalb der spezifischen Ziele sodann auf höchstmögliche Plausibilität überprüft und entsprechend festgelegt.

6. Etappenziele werden ebenfalls evidenzbasiert geschätzt, indem der Anteil der Gesamtzuweisungen 2017 zu den einzelnen Förderlinien als Richtwert eingesetzt wurde. Quelle für diese Berechnung ist der Jahresbericht 2017 (Tabelle 4, Spalte 10 auf S. 31). Hilfsweise werden die in diesem Bericht ermittelten prozentualen Anteile der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 als Grundlage

[2] In einem ersten veröffentlichten Entwurf dieses Methodenpapiers wurden die Stückkosten von Outputs auf der Basis der von den Programmbeteiligten abgestimmten Indikatorquantifizierungen berechnet. Aus Gründen der Transparenz werden diese Stückkostenbeträge auch in dem überarbeiteten Methodenpapier verwendet. Aufgrund einer sich durch erforderliche Budgetumstellungen ergebenden geringfügigen Erhöhung der Finanzmittel für die einzelnen spezifischen Ziele und bestimmter Neugewichtungen von Interventionsbereichen und Maßnahmen sowie zusätzlicher bzw. gestrichener Outputindikatoren wurden auch die Output-Quantifizierungen grundlegend überprüft. Numerische Veränderungen ergeben sich nach den Berechnungen für die Mehrzahl der Indikatoren.

[3] Als Beispiel zur Verdeutlichung: Würden in einem Projekt mit einem EFRE-Budget von 300.000 Euro sechs Pilotstudien als Output geplant, so sollten die EFRE-Kosten im Durchschnitt (mit einer möglichen Variation) 50.000 Euro betragen. Ohne einen solchen Richtwert könnte theoretisch der Fall eintreten, dass am Ende 60 oberflächliche Kurzstudien mit Kosten von durchschnittlich 5.000 Euro bearbeitet worden sind. Zwar wäre das Outputziel dann um das 10-fache übertroffen, das eigentliche Ziel des Projekts aber wahrscheinlich verfehlt.

für die Etappenziele 2024 eingesetzt. Die Berechnungen für die Prioritätsachsen 2 und 3 basieren auf dem im Zeitablauf bis Ende 2017 zugewiesenen Budgetanteil des Gesamtprogramms 2014-2020, da es schwierig ist, die analogen Interventionslinien dort präzise zu differenzieren. Bedeutsame Abweichungen sind aber beim Vergleich der spezifischen Ziele nicht erkennbar. Ein linearer Vollzug entsprechend der Zeitachse ist in der Regel unrealistisch. Dies gilt umso mehr, insofern es eine Verzögerung in der Erstellung und Genehmigung eines Programms gibt. Erfahrungsgemäß ist die Umsetzung eines Förderprogramms zu Beginn auch auf Grund administrativer Anpassungserfordernisse verzögert. Basierend auf dem statistisch begründeten Outputziel 2029 wird daher auf Basis der Vollzugsdaten 2017 der prozentuale Anteil für das Etappenziel 2024 prognostiziert. Dieser Vergleich mit dem Vollzug des Vorgängerprogramms erlaubt eine evident begründete Prognose für den Vollzug des neuen Programms. Über die drei Beobachtungen, d.h. Jahr 0 (01.Januar 2021), Jahr 4 (31.Dezember 2024) und Endpunkt (31.Dezember 2029), werden sodann einfache Polynomregressionen (2. Grades) „gefittet“, die es dann anhand der ermittelten Kurve ermöglichen, die Werte für alle Outputindikatoren zu jedem beliebigen Zeitpunkt im Programm zu planen und zu verfolgen.[4]

7. Ergebnisindikatoren beschreiben das gewünschte Resultat einer Förderintervention. Auch diese Variablen bedürfen einer präzisen und unzweideutigen Definition, jedoch lassen sich die Quantifizierungen nicht unmittelbar über die Inputs und Outputs berechnen, da externe Einflussfaktoren zu berücksichtigen sind. Pilotstudien oder Fortbildungen von Fachkräften können auch scheitern und zu keinen Ergebnissen im Sinne der Intervention führen. Daher sind die Ergebnisquantifizierungen gewünschte aber gleichwohl gut begründete und gemeinsam festgelegte Ziele.

Wesentlicher Input des Methodenpapiers ist die Definition und die empirisch begründete Quantifizierung der Outputindikatoren sowie der Etappenziele.

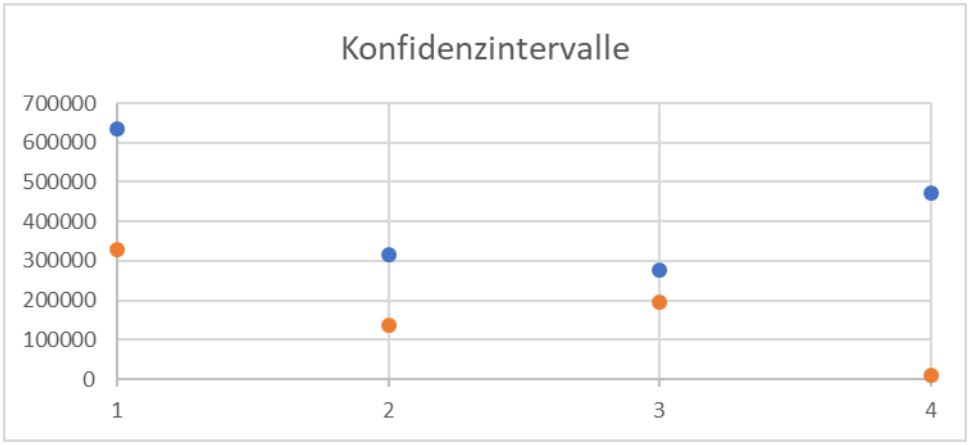
Die zentrale statistische Auswertung des Vorgängerprogramms als Basis der Indikatorenquantifizierung ist an folgenden Tabellen samt Diagrammen abzulesen:

[4] Eine Polynomregression zweiten Grades wird definiert durch: $y = \alpha + \beta_1 x + \beta_2 x^2 + \varepsilon$, wobei y, hier unter der Bedingung $y \geq 0$, die abhängige Variable Output, x die Zeit-Kovariate, a die Konstante und β_k die zwei Regressionskoeffizienten darstellen. Der Fehlerterm ε wird als normalverteilt mit Mittelwert 0 und konstanter Varianz angenommen: $\varepsilon \sim N(0, \sigma^2)$. Obwohl es sich hierbei um eine nicht-lineare Verteilung handelt, ist die Polynomregression dennoch ein Sonderfall der multiplen linearen Regression. Durch die Beschränkung auf ein Polynom zweiten Grades bleibt der Kurvenverlauf streng konvex und eignet sich auf Basis einer begrenzten Zahl an Beobachtungen (hier 3) in einem definierten Zeitraum für eine in der Schätzung präzise angepasste Prognose (R^2=1).

Tabelle (und Diagramm) 1: Größenverteilung von abgeschlossenen Förderprojekten des Interreg V Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein: Deskriptive Statistik

Momente und Teststatistik	*Priorität 1*	*Priorität 2*	*Priorität 3*	*Priorität 4*
Mittelwert (Euro EFRE-Beitrag)	482.090,91	226.333,33	236.000,00	242.000,00
Standardabweichung	258.062,18	113.124,12	47.339,20	263.945,07
Standardfehler	77.808,68	46.182,73	21.170,73	118.039,82
t-Statistik	6,196	4,901	11,147	2,050
Irrtumswahrscheinlichkeit p	***	***	***	*
Freiheitsgrade dF	10	5	4	4

*** <0.01
** <0.05
* <0.1



Quelle der zu Grunde liegenden Daten: www.interreg.org

Tabelle 2: Geschätzter Vollzug bei Outputs per 31.12.2024 (in Prozent)

Prioritätsachse	*Parameter*
1	13,35
2	9,35
3	9,35
4	7,88

Datenquelle: Jahresbericht 2017, Tabelle 4, Spalte 10 (S. 31); siehe auch Tabelle 3 im Anhang

Auf Basis dieser Analyse können wir für Projekte der Priorität 1 einen durchschnittlichen EFRE-Beitrag i.H.v. gut 480.000 Euro annehmen. Projekte vom Typus der Prioritäten 2 bis 4 haben aus der Erfahrung des Vorgängerprogramms ein deutlich geringeres Finanzvolumen, demzufolge der EFRE-Beitrag hier im Durchschnitt bei ca. 230.000 Euro liegt. Für Priorität 4 fällt zudem auf, dass hier eine deutlich erhöhte Variation der Projektvolumen zu erwarten ist. Sowohl sehr kleine Projekte als auch Projekte im Umfang jener der Priorität 1 sind hier möglich. An den Konfidenzintervallen wird die mögliche Spannbreite sichtbar. Die relative Spannbreite (d.h. in prozentualen Abweichungen) lässt sich gleichzeitig auch auf die EFRE-Stückkosten der Outputs übertragen, da diese mit der Streuung der Projektgrößen (hier: EFRE-Beiträge) korrespondieren. Angestrebt werden jedoch für die Planung des Interreg VI-Programms indikativ die oben ermittelten Durchschnittswerte. Ein entsprechender Korridor wird hierbei für alle spezifischen Ziele, und korrespondierend damit auch für die Output-Stückkosten, angegeben. Auf Basis dieser durchschnittlichen Projektvolumen ist es dann möglich, eine direkte Verbindung zwischen Förderinputs und der Quantifizierung der Outputindikatoren herzustellen. Quantifizierte Outputziele können auf diese Weise mit Stückkosten unterlegt werden, auf Plausibilität und auch im Programmablauf auf Abweichungen überprüft werden.

Allgemeine Kriterien für die Indikatorenauswahl und Faktoren, die das Erreichen der Etappenziele und Zielwerte beeinflussen können[5]

Die Auswahl der Output- und Ergebnisindikatoren basiert einheitlich auf den folgenden Kriterien:

(1) Hinreichende Abdeckung der relevanten Outputs und Ergebnisse von grenzüberschreitenden Förderprojekten, während die Gesamtzahl der Indikatoren dabei auf das Notwendige begrenzt bleibt;
(2) Schaffung einer kaskadenhaften Logik zwischen Input-, Output- und zugehörigen Ergebnisindikatoren basierend auf evidenzbasierten Kosten- und Mengenrelationen;
(3) Förderperiodenübergreifende Kontinuität von Programmzielen und entsprechender Erfolgskontrolle, was eine programmspezifische Interpretation der allgemein definierten Output- und Ergebnisindikatoren erfordert;
(4) Konzentration auf einen Kernsatz von Output- und Ergebnisindikatoren (sowohl EFRE allgemein als auch Interreg-spezifisch), die das Ziel und den Zweck des Programms auf allen thematischen Ebenen möglichst präzise widerspiegeln;
(5) Messbarkeit der Ergebnisse auf Projektebene;
(6) Vermeidung von unbeabsichtigten Doppelzählungen;
(7) Aktualität und Zuverlässigkeit der Daten am aktuellen Rand;
(8) Zusammenstellung und zuverlässige Validierung der Daten aus der Projektberichterstattung, ohne erhöhten Verwaltungsaufwand zu verursachen, und Sicherstellung ihrer Zugänglichkeit über das Programm-Monitoringsystem;

[5] Entsprechend der Vorgaben des Artikel 17 Absätze 1(a) und 1(c) der VO (EU) 2021/1060

(9) Empirisch begründete Festlegung der Etappenziele basierend auf der entsprechenden Zeitleistung des Vorgängerprogramms

Der Leistungsrahmen wurde bewusst auf Basis einer statistischen Auswertung des Vorgängerprogramms erstellt. Inhaltliche und strategische Kontinuität über mehrere Förderperioden hinweg rechtfertigt ein solches Vorgehen. Es ist daher *ceteris paribus* davon auszugehen, dass die Leistung des Programms und seiner thematischen Komponenten über die Zeit einem sehr ähnlichen Vollzugsmuster folgen wird, wie jenes des Vorgängerprogramms (Interreg V). Dies bedeutet freilich nicht, dass unbeeinflussbare externe Effekte („adverse shocks“) ausgeschlossen werden können; z.B. sind die säkularen Auswirkungen der Covid-19-Krise gegenwärtig noch nicht absehbar und mögen letztendlich auch den Vollzug von Interreg VI-Programmen potenziell beeinflussen. Ob, und wenn ja, wie stark solche externen Schocks den Leistungsrahmen des Programms beeinflussen werden, lässt sich *a priori* nicht bestimmen. So kann theoretisch der Fall eintreten, dass plangerecht erreichte Outputs auf Grund unerwartet veränderter Rahmenbedingungen nicht die gewünschten Ergebnisse zeitigen.

Zur Absicherung des Programms gegenüber nachteiligen Schocks wird bewusst eine auf Output-Stückkosten basierende Mengendefinition von Indikatoren gewählt. Gleichzeitig wird Wert auf Datenverlässlichkeit und Aktualität gelegt. Die Prognose der Outputs basiert auf Daten des Vorgängerprogramms; für jeden Output-Indikator wurde die Prognose mit einer polynomischen Regressionsgleichung unterlegt, die für jeden Zeitpunkt während der Programmlaufzeit den jeweiligen Sollwert des Outputs sichtbar macht und damit einen etwaigen Handlungsbedarf zeitnah anzeigt.

Bei der Erstellung des Dokuments zur Methodik wurde sichergestellt, dass die Daten, die den Indikator-Ausgangswerten, Etappenzielen und Zielwerten zugrunde liegen, aus einer zuverlässigen Quelle (z. B. dem Überwachungssystem oder amtlichen Statistiken) stammen. In allen Fällen, in denen dies nicht der Fall war, wurden die notwendigen Schritte unternommen, um die Qualität der Daten zu gewährleisten.

II. Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation

1. **SZ 1 (RSO 1.1):** Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien

   Das Spezifische Ziel 1 soll das Wissens- und Innovationssystem im Programmraum für die regionalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen stärker zugänglich und nutzbar machen.

   Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmen, Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen kooperieren, Projekte für grenzüberschreitende Innovationsnetzwerke und daraus aufgegriffene Lösungen bzw. daraus hervorgegangene Publika-

tionen. Die Strategie dieser Intervention basiert auf der Annahme, dass wissenschaftliche Erkenntnisse immer nur dann einen Nutzen haben, wenn sie für die Gesellschaft oder die Unternehmen einen nachweisbaren Mehrwert erzeugen. Dieser Mehrwert kann nur realisiert werden, insofern eine nach wissenschaftlichen Kriterien erfolgte Entwicklung und Prüfung von neuen Verfahren erfolgt ist. In der Regel werden die Beschreibung und Prüfung von technischen Innovationen durch wissenschaftliche Publikationen oder durch Patentanmeldungen dokumentiert. Diesen Überlegungen wird bei der Identifikation und Definition von Output- und Ergebnisindikatoren Rechnung getragen.

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
RCO 07 - Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmen Der Indikator gibt Auskunft über die Zahl der mit Unternehmen kooperierenden und geförderten Forschungseinrichtungen der beteiligten Grenzregionen. Er ergänzt additiv RCO 10, der gesondert gezählt wird. In mehreren Projekten beteiligte Forschungseinrichtungen werden entsprechend mehrfach gezählt, allerdings mit einer entsprechenden Anmerkung der Mehrfachzählung. Hierdurch wird die thematische Breite der geförderten Forschungsaktivitäten hilfsweise indiziert. Messung: Zähleinheit ist die als Projektpartner geförderte Forschungseinrichtungen (Zahl). Zielwert: 8 Mit einem Zielwert bei den Outputs von 8 und einem indikativen Teilbudget von 20% beträgt der durchschnittliche EFRE-Beitrag je Zähleinheit (EFRE-Fördermittel je einzelnem Forschungspartner)	RCR 03 - KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen Diese Kennzahl indiziert - im Sinne des Interreg-spezifischen RCR 104 - dokumentierte, auf Forschungskooperation basierende Produktinnovationen in Unternehmen, u.a. Patentverfahren oder Prozessinnovationen, die eine bedeutsame Modernisierung der Betriebsabläufe implizieren. Die gezählten KMU müssen dabei nicht grundsätzlich Projektpartner sein. Es reicht der formale vertragliche Nachweis einer projektspezifischen Kooperation zwischen der geförderten Forschungseinrichtung und dem jeweiligen KMU. Messung: Gezählt wird die Anzahl der KMU mit dokumentierten Lösungen Zielwert 50 Berichterstattung: Fortschrittsberichte der Projektpartner; JeMS

knapp 117.000 Euro. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 31,6 % gerechnet. Etappenzielwert: 1 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 8 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	
RCO 10 - Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen Diese Maßzahl indiziert die Anzahl der als formale Projektpartner beteiligten KMU. Je höher die Zahl der beteiligten Unternehmen und je mehr Grenzregionen durch die Unternehmen vertreten sind, desto mehr ergeben sich Ansätze für grenzüberschreitende Unternehmenscluster und Marktintegration. Zähleinheit ist das partizipierende Einzelunternehmen. Zielwert: 8 Bei einem Zielwert von 8 ergibt sich bei einem indikativen relativen Teilbudget von 20% der Mittel ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. Euro	RCR 08- Aus unterstützten Projekten hervorgegangene Publikationen Messung: Gezählt wird die Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen (peer-reviewed papers, Dissertationen/Habilitationen, Fachbücher, Sammelbandartikel, pre-prints (arXiv, BioRxiv, MedRxiv, SSRN etc.)[6] Zielwert: 50 Berichterstattung: Fortschrittsberichte der Projektpartner; JeMS

[6] Es geht hierbei nicht um den Seitenumfang einer Publikation. Ein wissenschaftliches Fachbuch, eine Dissertation, eine Habilitation oder eine begutachtete Veröffentlichung in einem wissenschaftlichen Fachjournal sind gleichwertig zu betrachten. Beiträge in einem wissenschaftlichen Sammelband oder Preprints sind i.d.R. durch einen Herausgeber angenommen bzw. durch das Screening einer Preprint-Plattform geprüft. Nicht jedes Preprint wird als Manuskript von einer Fachzeitschrift angenommen. Dennoch sollten letztere Publikationsformate ebenfalls – zumindest bedingt – als Ergebnis gezählt werden. Nicht als Ergebnis gezählt werden sollten Broschüren, Werbetexte oder sonstige nicht-wissenschaftliche Formate der Öffentlichkeitsarbeit eines wissenschaftlichen Kooperationsprojekts. Als Beispiel für ein Projekt mit bedeutenden wissenschaftlichen Ergebnissen sei auf das Interreg-V-Projekt „Flüssigbiopsien“ verwiesen. Hier wurden medizinische Fachbeiträge z.B. im „Journal of Cancer Research and Clinical Oncology“ (Springer-Nature) und Vascular Pharmacology (Elsevier) veröffentlicht.

130.000. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 31,6 % gerechnet. Etappenzielwert: 1 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 8 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	
RCO 90 - Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke Der Indikator gibt Auskunft über die Anzahl großer netzwerkfördernder Projekte, wie z.B. Auf- und Ausbaus gemeinsamer Unterstützungsstrukturen oder spezialisierter Dienste zur Erleichterung des grenzübergreifenden Technologie- und Wissenstransfers bei gemeinsamen Themen der intelligenten Spezialisierung, dies u.a. auch im Rahmen von Kleinprojekteförderung. Zielwert: 3 Bei einem Zielwert von 3 ergeben sich bei einem indikativen Teilbudget von 60% Stückkosten i.H.v. knapp 985.000 Euro. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem Konfidenzintervall der Stück-kosten von ± 31,6 % gerechnet. Etappenzielwert: 0 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 3 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab.	RCR 104 - Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen Messung: Gezählt wird die Anzahl der dauerhaft beschlossenen Lösungen. Zielwert: 3 Berichterstattung: Fortschrittsberichte der Partner; JeMS

Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	

Input

Zur Verfolgung des Ziels, die Innovations- und Technologiekapazitäten im Programmraum weiter zu stärken und auszubauen werden 4.923.192 Euro an EFRE-Mitteln eingesetzt.

Interventionskategorien

- IB 12 - Forschungs- und Innovationstätigkeiten, darunter auch Vernetzung, in öffentlichen Forschungszentren, Hochschuleinrichtungen und Kompetenzzentren (industrielle Forschung, experimentelle Entwicklung, Durchführbarkeitsstudien)
- IB 24 - Fortgeschrittene Unterstützungsdienste für KMU und KMU-Zusammenschlüsse (etwa Dienstleistungen für Leitung, Vermarktung und Gestaltung)
- IB 29 - Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen mit dem Schwerpunkt auf CO2-armer Wirtschaft, Resilienz und Anpassung an den Klimawandel

Maßnahmen

- Maßnahme 1: Förderung des Auf- und Ausbaus grenzübergreifender Cluster oder Kooperationen zur Intensivierung des Technologie- und Wissenstransfers beim gemeinsamen Thema (1) „nachhaltiges Wirtschaften, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft“, insbesondere durch die Vernetzung von kleinen, mittleren oder großen Unternehmen und unter Einbeziehung von öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtungen (wo relevant), sowie Förderung der Durchführung angewandter „grüner“ Forschung und der betrieblichen Einführung von umwelt- oder klimafreundlichen Technologien, Verfahren oder Produkte (Öko-Innovationen).

- Maßnahme 2: Förderung des Auf- und Ausbaus grenzübergreifender Cluster oder Kooperationen zur Intensivierung des Technologie- und Wissenstransfers bei den gemeinsamen Themen (2), (3) und (4) der intelligenten Spezialisierung, insbesondere durch die Vernetzung von kleinen, mittleren oder großen Unternehmen und unter Einbeziehung von öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtungen (wo relevant), sowie Förderung der Durchführung gemeinsamer Forschungsprozesse und der betrieblichen Einführung fortschrittlicher Technologien.

- Maßnahme 3: Förderung des Auf- und Ausbaus gemeinsamer Unterstützungsstrukturen oder spezialisierter Dienste zur Erleichterung des grenzübergreifenden Technologie- und Wissenstransfers bei gemeinsamen Themen der intelligenten Spezialisierung (z.B. grenzübergreifende Daten- und Informationssysteme zu be-

stehenden oder möglichen Kooperationspotenzialen, Hilfestellungen für die konkrete Anbahnung von Transferaktivitäten oder Kooperationen, Beratung für den Aufbau unternehmerischer Gemeinschafts- oder Neugründungen, etc.).

- Maßnahme 4: Förderung grenzübergreifender Kleinprojektefonds zur Unterstützung von Vorhaben mit Gesamtkosten bis zu 200.000 Euro, welche konkrete Forschungs- und Innovationspotentiale zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen identifizieren und praktisch aufbereiten, sodass sie auch für weitergehende Vorhaben zum Technologietransfer (Maßnahmen 1 und 2) genutzt werden können.

Finanzielle Planung von Interventionsbereichen und Maßnahmen

Maßnahmen		IB	
1	984,638 €	IB29	984,638 €
2	984,638 €	IB12	984,638 €
3	984,638 €	IB24	984,638 €
4	1,969,277 €	IB12	1,969,277 €

Output und erwartete Ergebnisse

Die Outputs messen sich an der Anzahl der als Projektpartner geförderten Forschungseinrichtungen und die ggf. beteiligten mittelständischen Unternehmen, sowie der Anzahl der Projekte. Sowohl wissenschaftliche Einrichtungen als auch Unternehmen können in mehreren Projekten gleichzeitig aktiv involviert sein und werden als Output mit jeder Beteiligung erneut gezählt. Das Verhältnis von Partnern ist nicht vorgegeben, und die Beteiligung von Unternehmen ist nicht zwingend vorgeschrieben; entscheidend ist der für Unternehmen relevante Forschungsoutput. Erfahrungsgemäß überwiegt die Zahl der Forschungspartner.

Für die Berechnung der Zielwerte wurde statistisch auf Daten vergleichbarer Interventionen aus der Förderperiode 2014 – 2020 zurückgegriffen. Dabei wurden durchschnittliche Projektgrößen bei korrespondierenden Maßnahmen herangezogen. Ca. 10 Projekte können demnach bei dem vorgegebenen Budget und unter der Annahme einer Kontinuität mit ähnlichen Projekten finanziert werden. Bei den angegebenen Outputzielwerten ergeben sich entsprechend unterschiedliche Stückkosten für RCO 07 und für RCO 10, die die unterschiedlichen Kosten bei wissenschaftlichen Einrichtungen vs. kooperierender Unternehmen verdeutlichen.

Outputindikatoren

- Der Outputindikator RCO 07 ist nicht Interreg-spezifisch, sondern ist auf alle EFRE-Interventionen anwendbar. Er wird dadurch Interreg-spezifisch, indem ein grenzüberschreitendes Kooperationsmuster unterstellt wird. Das Ziel des RCO 07 für 2029 basiert auf der ausgewiesenen Hochschulpräsenz

im Programmraum und der aktiven Projektteilnahme verschiedenster Forschungseinrichtungen in den vergangenen Förderperioden.

- Der Outputindikator RCO 10 ist ebenfalls nicht Interreg-spezifisch und analog für die kooperierenden KMU zu RCO 07 zu verstehen.

- Der Outputindikator RCO 90 ist Interreg-spezifisch und gibt Auskunft über die Anzahl großer netzwerkfördernder grenzüberschreitender Projekte

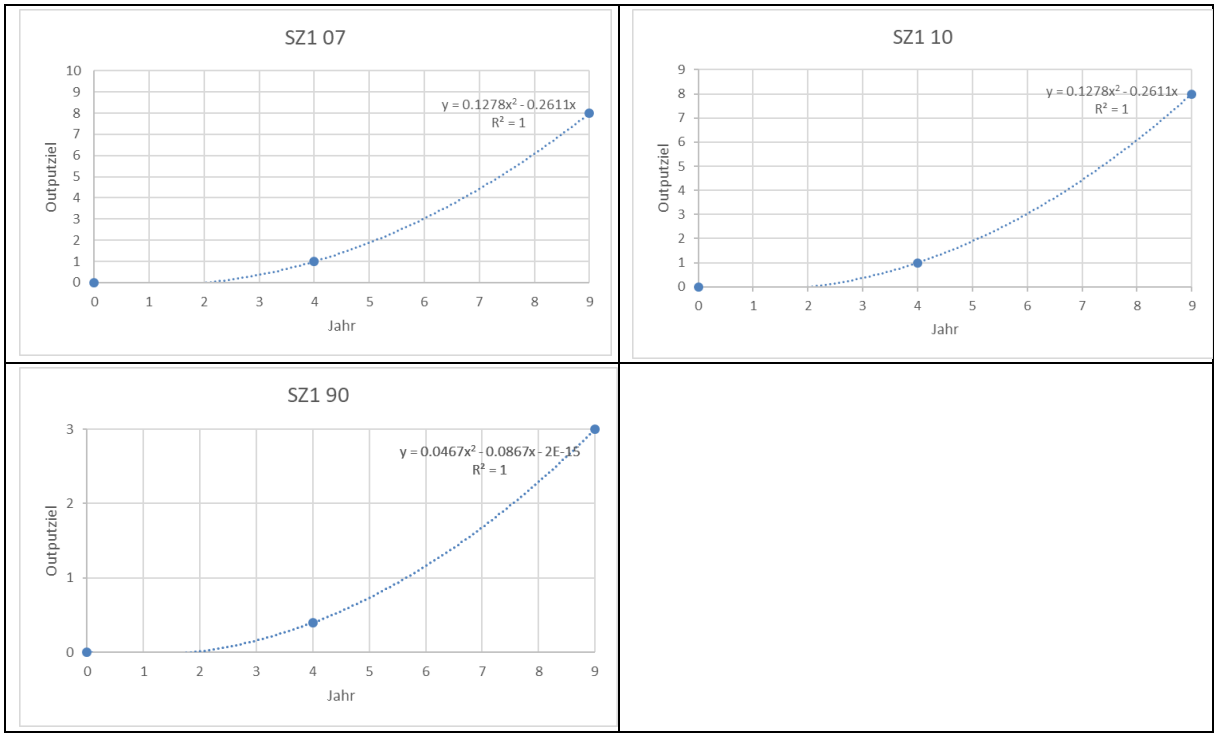
Ergebnisindikatoren

Die drei Ergebnisindikatoren RCR 08, RCR 03 und RCR 104 definieren das gewünschte Resultat des spezifischen Ziels 1. Unterstellt wird, dass Forschungsoutputs mit Beteiligung von Unternehmen einen Beitrag zu regionalen Innovationen und nachhaltigem Wachstum zeitigen. Entscheidend sind grundlegende Forschungsoutputs (wegweisende Publikationen) und Erfindungen, die als Patente angemeldet werden. Empirisch zeigen Regionen mit einer hohen Dichte an Hochschul- und Forschungseinrichtungen sowie einer hohen Lebensqualität, dass Unternehmen sich entweder dort ansiedeln oder als spin-offs einer Hochschuleinrichtung am Ort bleiben und mit der lokalen Universität weiter kooperieren. Globale Beispiele für solche regionalen Entwicklungsmuster sind z.B. die Räume Boston (MA), San Francisco (CA), Cambridge und Oxford (UK) oder Leiden (NL). Um ein entsprechend nachhaltiges System von Grundlagenforschung, unternehmensrelevanter Forschungsinputs, Unternehmensinnovationen und regionalem Wachstum zu zeitigen, bedarf es einer starken Netzwerkbildung, auch zur Absicherung nachhaltiger Effekte von Kleinprojekten.

Ca. 50 Publikationen und ca. 50 dokumentierte Produktinnovationen (idealiter belegt durch eine Patentanmeldung) sowie 3 nachhaltige Netzwerklösungen sollten mit dem errechneten potenziellen Output erreichbar sein.

Etappenziele

Zur Verfolgung der Etappenziele und der Vollzugsmuster über die Zeit errechnen sich folgende Kurven. Mit den ermittelten Regressionsgleichungen kann der geplante Output zu jedem Zeitpunkt auf der Zeitachse von Jahr 0 bis 9 abgelesen werden.



2. SZ 2 (RSO 1.2): Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für die Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden

Digitalisierung stellt für Unternehmen, Verwaltungen und für Bürger eine umfassende und stetige Entwicklungsaufgabe dar, bei der sich alle auch mit tiefergehenden Strukturveränderungen auseinanderzusetzen haben. Deswegen wird die Digitalisierung des privaten sowie öffentlichen Sektors des Programmraums unterstützt, um Wettbewerbsfähigkeit, Leistungsfähigkeit öffentlicher Institutionen und die Basis für nachhaltiges Wirtschaften inklusive der Bedarfe der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zu verbessern. Das Spezifische Ziel 3 soll dem Programmraum neuartige grenzüberschreitende Instrumente und Lösungen zur Verfügung stellen, indem die Vorteile der digitalen Transformation (oder Digitalisierung) gemeinsam identifiziert und nutzbringend auf allen Ebenen eingesetzt werden.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Zahl öffentlicher Einrichtungen, die die Entwicklung digitaler Dienste, Produkte und Prozesse unterstützen und die Unternehmen, die Digitalisierung für Effizienz im Ressourceneinsatz nutzen. Die Zahl der öffentlichen und privatwirtschaftlichen Organisationen, die entsprechende Lösungen dauerhaft anwenden, und die Zahl der Nutzer ergeben den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
RCO 14 – Öffentliche Einrichtungen unterstützen die Entwicklung digitaler Dienste, Produkte und Prozesse Der Indikator zählt die formal in grenzüberschreitenden Projekten kooperierenden Organisationen (im Sinne des Interreg-spezifischen RCO 87), die gemeinsam ihre Produkte und Dienstleistungen digitalisieren. Zähleinheit ist der jeweilig beteiligte öffentliche bzw. nichtkommerzielle Projektpartner. Zielwert: 8 Bei einem Zielwert von 8 ergibt sich bei einem indikativen relativen Teilbudget von 40% der Mittel ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. knapp 117.000 Euro. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 31,6 % gerechnet. Etappenzielwert: 1 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 8 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	RCR 104 - Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen Gezählt werden die dauerhaft beschlossnen Lösungen[7] Zielwert: 25 Berichterstattung: durch die Projektpartner; JeMS

[7] Der Zusammenhang der Indikatoren RCR 104 basierend auf dem Outputindikator RCO 14 wurde bewusst gewählt, da letzterer inhaltlich viel präziser gefasst ist als die ansonsten empfohlenen Interreg-spezifischen Outputindikatoren RCO 84 bzw. RCO 116.

RCO 01 Unterstützte Unternehmen - Der Indikator zählt die formal in geförderten grenzüberschreitenden Projekten kooperierenden Unternehmen (im Sinne sowohl des Interreg-spezifischen RCO 90 „Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke“ als auch des früheren Indikators RCO 12 „Bei der Digitalisierung ihrer Produkte und Dienstleistungen unterstützte Unternehmen“)[8], die als Cluster gemeinsam digitale Produkte und Dienstleistungen einführen. Zähleinheit ist der jeweilig beteiligte kommerzielle Projektpartner. Zielwert: 23 Bei einem Zielwert von 23 ergibt sich bei einem indikativen relativen Teilbudget von 60% der Mittel ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. knapp 130.000 Euro. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 31,6 % gerechnet. Etappenzielwert: 2 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 23 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	RCR 11 - Nutzer von neuen und verbesserten digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen Gezählt werden die unmittelbaren Nutzer der durch öffentliche Institutionen angebotenen digitalen Dienstleistungen (Anzahl). Ermittelt wird der Indikator durch eine Befragung, ggf. Zählung von IP-Adressen bzw. Berichterstattung der Fördermittelempfänger. Zielwert: 2500 Berichterstattung: durch die beteiligten Institutionen nach Abschluss der Förderung (= innerhalb der Vorlagefrist für die Schlussabrechnung); JeMS

[8] Der Dachindikator RCO 01 umfasst dabei sowohl Unternehmensförderung durch Zuschüsse (RCO 02) als auch nichtfinanzielle Unterstützung von Unternehmen (RCO 04). Gegebenenfalls werden auch neue Unternehmen (RCO 05) im Rahmen dieses SZ gefördert. Eine präzise Gewichtung der Unterstützungsformen lässt sich a priori nicht festlegen.

	RCR 12 - Nutzer von neuen und verbesserten digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen, die von Unternehmen entwickelt wurden Gezählt werden die unmittelbaren Nutzer der durch die Unternehmen ange-botenen digitalen Dienstleistungen (Anzahl). Ermittelt wird der Indikator durch eine Befragung, ggf. Zählung von IP-Adressen bzw. Berichterstattung der Fördermittelempfänger. Zielwert: 2500 Berichterstattung: Berichterstattung: durch die beteiligten Unternehmen nach Abschluss der Förderung (= innerhalb der Vorlagefrist für die Schlussabrechnung); JeMS

Input

Zur Verfolgung des Ziels, die Vorteile der Digitalisierung nutzbar zu machen, werden 4.923.192 €Mio. EFRE eingesetzt.

Interventionskategorien

- IB 13 - Digitalisierung von KMU (einschließlich elektronisch abgewickelten Handels, elektronischen Geschäftsverkehrs, vernetzter Geschäftsprozesse, digitaler Innovationsdrehkreuze, Living Labs, Web-Unternehmer und IKT-Start-ups, B2B)
- IB 15 - "Digitalisierung von KMU oder großen Unternehmen (einschließlich elektronisch abgewickelten Handels, elektronischen Geschäftsverkehrs, vernetzter Geschäftsprozesse, digitaler Innovationsdrehkreuze, Living Labs, Web-Unternehmer und IKT-Start-ups, B2B) im Einklang mit den Kriterien zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder zur Energieeffizienz"
- IB 16 - IKT-Lösungen, elektronische Dienste und Anwendungen für staatliche Behörden
- IB 17 - IKT-Lösungen, elektronische Dienste und Anwendungen für staatliche Behörden im Einklang mit den Kriterien zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder zur Energieeffizienz

Maßnahmen

- Maßnahme 1: Förderung der Entwicklung und Umsetzung von Pilotvorhaben zur Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen aus verschiedenen Branchen (einschließlich des Tourismussektors), insbesondere zur Errichtung bzw. Verbesserung des digitalen Managements und der digitalen Vermarktung (z.B. E-Commerce, E-Business und vernetzte Geschäftsprozesse, digitale Innovationsdrehkreuze, Living Labs, Web-Unternehmer und Informations- und Kommunikationstechnologien-Start-ups, B2B etc.).
- Maßnahme 2: Förderung der Entwicklung und Anwendung neuer grenzübergreifender Behördendienste (e-government) und öffentlicher elektronischer Dienste (e-services), sowie Förderung der Verbesserung bestehender elektronischer Dienste von staatlichen Stellen / Behörden und gemeinsamen Strukturen der öffentlichen Zusammenarbeit.
- Maßnahme 3: Förderung von neuen grenzübergreifenden IKT-Lösungen, elektronischen Diensten und Anwendungen für staatliche Stellen / öffentliche Behörden, die zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder zur Erhöhung der Energieeffizienz beitragen.
- Maßnahme 4: Förderung der Entwicklung und Umsetzung von Pilotvorhaben zur Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen aus verschiedenen Branchen, mit denen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder zur Erhöhung der Energieeffizienz beitragen wird.
- Maßnahme 5: Förderung grenzübergreifender Kleinprojektefonds, die Vorhaben mit Gesamtkosten bis zu 200.000 Euro unterstützen, welche digitale Lösungen zur Bewältigung von Herausforderungen in anderen Politikfeldern oder Gesellschaftsbereichen (auch bei digitalen Kompetenzen und digitaler Inklusion) entwickeln, erproben und implementieren.

Finanzielle Planung von Interventionsbereichen und Maßnahmen

Maßnahmen		IB		IB	
1	1,230,798 €	IB13	1,230,798 €		
2	615,399 €	IB16	615,399 €		
3	1,230,798 €	IB17	1,230,798 €		
4	1,230,798 €	IB15	1,230,798 €		
5	615,399 €	IB13	307,700 €	IB16	307,699 €

Output und erwartete Ergebnisse

Um Digitalisierung als Beitrag zur Ressourceneffizienz in öffentlichen Institutionen und in der privaten Wirtschaft dauerhaft zu implementieren bedarf es der Bereitschaft zu grenzüberschreitender Kooperation in der Testung von Technologien in den Betriebsabläufen. Die Outputs messen sich an der Anzahl der öffentlichen Einrichtungen

aus den jeweiligen Grenzregionen, die die Entwicklung digitaler Dienste, Produkte und Prozesse unterstützen, sowie an der Anzahl der Unternehmen, die die Produktion und ihr Angebot an Dienstleistungen digitalisieren möchten.

Für die Berechnung der Zielwerte wurde statistisch auf Daten vergleichbarer Interventionen aus der Förderperiode 2014 – 2020 zurückgegriffen. Dabei wurden durchschnittliche Projektgrößen bei korrespondierenden Maßnahmen herangezogen. Ca. 10 Projekte können demnach bei dem vorgegebenen Budget und unter der Annahme einer Kontinuität mit ähnlichen Projekten finanziert werden. Bei den angegebenen Outputzielwerten ergeben sich entsprechend unterschiedliche Stückkosten für RCO 14 und für RCO 12.

Outputindikatoren

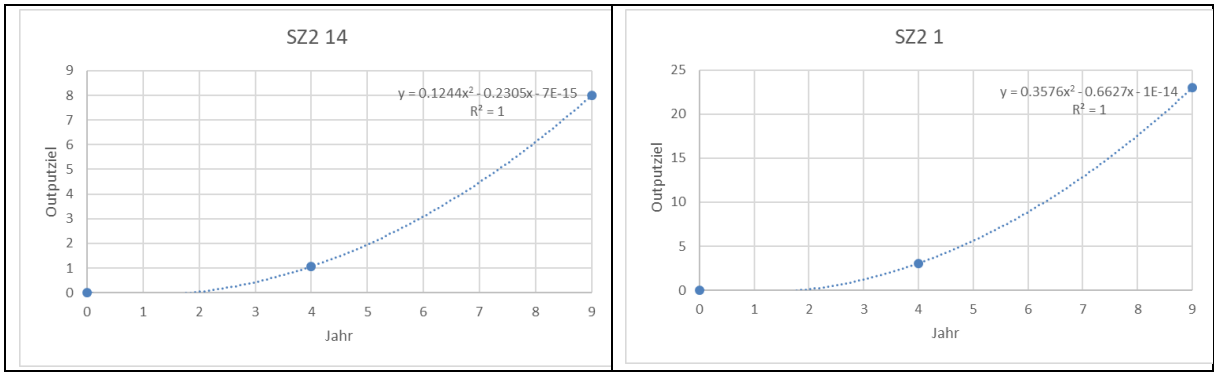
- Weder RCO 1 noch RCO 14 sind Interreg-spezifisch. Beide werden durch die Bedingung einer grenzüberschreitenden Kooperation im Sinne der Interreg-spezifischen RCO 87 und 90 einschlägig. RCO 14 misst die Intensität der gemeinsamen Einführung von Digitalisierung in öffentlichen Institutionen, während RCO 1 i.S.d. obigen Darlegungen die Intensität der gemeinsamen Einführung von Digitalisierungstechnologien in Unternehmen erfasst.

Ergebnisindikatoren

Die drei Ergebnisindikatoren definieren das gewünschte Resultat des spezifischen Ziels 2. Angestrebt werden 25 öffentliche Einrichtungen, die grenzüberschreitend digitale Technologien dauerhaft einsetzen. Unternehmen, die Digitalisierung einsetzen, streben zumeist eine Kostenreduktion der Vermarktung und des Vertriebs an. Entscheidend ist demnach die Zahl der Nutzer aus den Teilregionen. Realistisch möglich erscheinen ca. 25 Organisationen und ca. 5000 Nutzer, die die Unternehmen bzw. öffentliche Einrichtungen registrieren.

Etappenziele

Zur Verfolgung der Etappenziele und der Vollzugsmuster über die Zeit errechnen sich folgende Kurven. Mit den ermittelten Regressionsgleichungen kann der geplante Output zu jedem Zeitpunkt auf der Zeitachse von Jahr 0 bis 9 abgelesen werden.



3. SZ 3 (RSO 1.4): Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum

Mit dem SZ 3 werden Unternehmen - bei denen es sich oft um kleine- und mittelständische High-Tech-Unternehmen, mit einer Vielzahl von hochattraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen, handelt - dabei unterstützt, sich auf die aktuellen und zukünftigen betrieblichen Herausforderungen im Hinblick auf die Digitale Transformation und den industriellen Wandel hin zur Industrie 4.0 einzustellen. Gleichzeitig soll mit dem SZ 3 auch dem zu erwartenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden, indem Unternehmen bei diesen Herausforderungen durch die Förderung unterstützt werden. Das Spezifische Ziel 3 stellt für den Programmraum eine entscheidende Säule dar, um den wirtschaftlichen Erfolg und den Wohlstand der beteiligten Grenzregionen zu erhalten. Dabei ist das Spezifische Ziel 3 so angelegt, dass es das Spezifische Ziel 1 ergänzt und somit eine Überschneidung der Stoßrichtungen vermieden wird.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen. Kleine und mittlere Unternehmen, die Kompetenzen aufweisen, in ihrem unternehmerischen Entdeckungsprozess intelligente Spezialisierung zu realisieren und in den industriellen Wandel und Unternehmertum investieren, erzielen nachweislich ein stabileres Wachstum, zeichnen sich durch mehr ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit aus und bleiben auf den entsprechenden Märkten langfristig bestehen. Neue Kompetenzen in kleinen und mittleren Unternehmen werden sowohl von den Unternehmern selbst als auch durch entsprechend qualifiziertes und fortgebildetes Personal getragen.

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
RCO 84 – Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	RCR 03 - Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen

Gezählt werden über diese Variable die einzeln dokumentierten eigenständigen Testprozeduren von technischen Entwicklungen. Darunter zu verstehen sind z.B. die nachgewiesene Anwendung von in Unternehmen grenzüberschreitend entwickelten Mess- und Testverfahren sowie Feldversuche in der Produktion. Zähleinheit ist die einzelne Dokumentation. Zielwert: 17 Bei einem Zielwert von 17 ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. reichlich 146.000 Euro. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 31,6 % gerechnet. Etappenzielwert: 1 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 17 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	Gezählt werden die kooperierenden KMU, die neue Verfahren in Produktion und Betriebsablauf nachweislich erprobt und eingeführt haben und für das jeweilige Unternehmen bedeutsam sind. Ein gescheitertes Pilotprojekt wird auch gezählt, insofern die Erkenntnis aus dem Projekt einen nachweislichen Nutzen- und Erkenntnismehrwert erzeugt hat (trial & error-Effekt). Messung: Gezählt werden die mittelständischen Unternehmen, die einen bedeutsamen Erkenntnismehrwert erfahren und/oder neue Kompetenzen eingeführt haben Zielwert: 20 Berichterstattung: Fortschrittsberichte der Projektpartner mit ausführlich dokumentierten Prozeduren und Ergebnissen, JeMS

Input

Zur Verfolgung des Ziels, Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum im Programmraum weiter zu entwickeln werden 2.461.596 Euro EFRE-Mittel eingesetzt.

Interventionskategorien

- IB 23 - Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen
- IB 27 - Innovationsprozesse in KMU (in den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation)
- IB 30 - Forschungs- und Innovationsprozesse,
- IB 38 - Energieeffizienz- und Demonstrationsvorhaben in KMU und Begleitmaßnahmen

Maßnahmen

- Maßnahme 1: Förderung von grenzübergreifenden Innovationsprozessen in Unternehmen (alle Sektoren und Branchen), die sich auf spezielle Bereiche aus den gemeinsamen Themenfeldern der intelligenten Spezialisierung konzentrieren und mit denen neue unternehmerische Kompetenzen bei Verfahren, Organisation, Vermarktung sowie bei nutzer- und nachfragebestimmter Innovation aufgebaut werden.
- Maßnahme 2: Förderung von grenzübergreifenden Innovationsprozessen in kleinen und mittleren Industrieunternehmen, die sich auf spezielle Bereiche aus den gemeinsamen Themenfeldern der intelligenten Spezialisierung konzentrieren und mit denen Kompetenzen zur Anpassung an den industriellen Wandel oder an spezifische technologiebezogene Veränderungen aufgebaut werden.
- Maßnahme 3: Förderung von grenzübergreifenden Innovationsprozessen in kleinen und mittleren Unternehmen, die gemeinsame Kompetenzen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Energieeffizienz aufbauen und / oder gemeinsame Demonstrationsvorhaben in diesen Themen durchführen.
- Maßnahme 4: Förderung von grenzübergreifenden unternehmerischen Gemeinschafts- oder Neugründungen (einschließlich Spin-offs, Spin-outs und Start-ups), die sich auf spezielle Bereiche aus den gemeinsamen Themenfeldern der intelligenten Spezialisierung konzentrieren.

Finanzielle Planung von Interventionsbereichen und Maßnahmen

Maßnahme		IB		IB	
1	307,699 €	IB27	307,699 €		
2	615,399 €	IB23	615,399 €		
3	1,230,798 €	IB38	615,399 €	IB30	615,399 €
4	307,699 €	IB27	307,700 €		

.

Output und erwartete Ergebnisse

Um non-formale Befähigung und den Erkenntnismehrwert in Unternehmen nachhaltig zu steigern bedarf es eines gewissen Maßes an Risikobereitschaft, neue Verfahren zu entwickeln und zu testen, auch mit der Konsequenz des letztendlichen Scheiterns. Pilotaktionen sind hierbei ein naheliegendes Instrument. Je höher dabei die gewonnenen Erfahrungen der beteiligten Unternehmer und Mitarbeiter ist, desto größer wird der Erkenntnismehrwert für das Unternehmen sein, ganz unabhängig von den Ergebnissen. Die Outputs messen sich an der Anzahl der entwickelten, erprobten und umgesetzten Pilotaktionen und den kleinen und mittleren Unternehmen, die in entsprechendem Kompetenzzuwachs investiert haben. Entsprechend gestaltet sich die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen.

Für die Berechnung der Zielwerte wurde statistisch auf Daten vergleichbarer Interventionen aus der Förderperiode 2014 – 2020 zurückgegriffen. Dabei wurden durchschnittliche Projektgrößen bei korrespondierenden Maßnahmen herangezogen. Ca. 5 Projekte können demnach bei dem vorgegebenen Budget und unter der Annahme einer Kontinuität mit ähnlichen Projekten finanziert werden.

Outputindikatoren

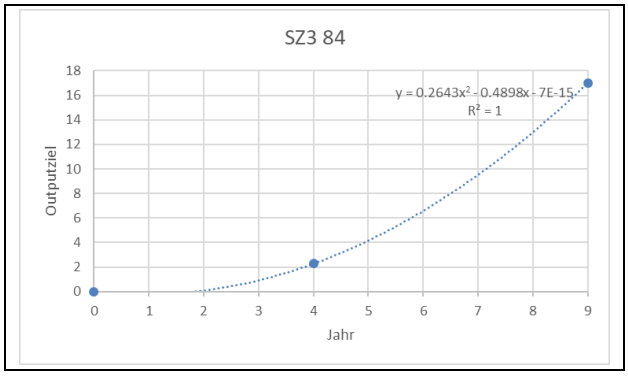
- RCO 84 ist Interreg-spezifisch und misst die Intensität des unternehmerischen Trial-and-Error Prozesses mit der Zahl der gemeinsamen grenzüberschreitenden Pilotanwendungen. Die Outputs sollen Qualifikation und maßgeblichen Erkenntnismehrwert im unternehmerischen Entdeckungsprozess generieren.

Ergebnisindikatoren

Der Ergebnisindikator RCR 03 definiert das gewünschte Resultat des spezifischen Ziels 3. Angestrebt werden 20 Unternehmen aus möglichst vielen Teilregionen, denen durch die Pilotaktionen maßgebliche Lerneffekte zu Teil wurden.

Etappenziele

Zur Verfolgung der Etappenziele und der Vollzugsmuster über die Zeit errechnet sich die folgende Kurve. Mit der ermittelten Regressionsgleichung kann der geplante Output zu jedem Zeitpunkt auf der Zeitachse von Jahr 0 bis 9 abgelesen werden.



III. Prioritätsachse 2: Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

4. SZ 4 (RSO 2.4): Förderung der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und der Katastrophenresilienz

Steigende Durchschnittstemperaturen, zunehmende Hitzeperioden und Extremwetterereignisse werden tiefgreifende Auswirkungen auf viele Sektoren und Lebensbereiche des Programmraums haben. Vor diesem Hintergrund soll das SZ 4 zu einem proaktiven Umgang mit dem Klimawandel beitragen und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels bereitstellen. Dabei sollen auch die bereits im Programmgebiet bestehenden Kooperationen im Bereich Risikomanagement unterstützt werden (Grenzüberschreitende polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit im Bereich Deutschland-Schweiz; Grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit Deutschland-Österreich; Bilaterales Katastrophenschutzabkommen Deutschland-Schweiz und regionale / lokale Umsetzung Baden-Württemberg-Schweiz; Bi-laterales Katastrophenschutzabkommen und lokale Umsetzung Bayern-Österreich).

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen, sowie durch gemeinsame Strategien und Aktionspläne. Die Zahl der entsprechenden Konzepte, die als Standard dauerhaft angewendet, bzw. die Zahl der gemeinsamen Strategien und Aktionspläne die dauerhaft aufgegriffen und implementiert werden, ergeben den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
RCO 84 – In Projekten umgesetzte gemeinsame Pilotaktionen Der Indikator misst die Zahl der Untersuchungen der auf Machbarkeit und Effektivität überprüften Technologien der grenzüberschreitenden Risikovorsorge,	RCR 79 – Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen Messung: Gezählt wird die Anzahl gemeinsamer Strategien oder Aktionsplänen die auf der Basis einzelner oder mehrerer gemeinsamer Pilotaktionen

sowie Evaluierungen. Als Pilotmaßnahme vorstellbar ist z.B. eine lokale mikroskalige Untersuchung der Hochwassergefährdung am Hochrhein, die Begutachtung der Bausubstanz erdbebengefährdeter Gebäude oder auch eine Aufklärungskampagne zum Schutz der Bevölkerung sowie des bebauten Raums. Zähleinheit ist die jeweilige Pilotmaßnahme. Zielwert: 20 Bei einem Zielwert von 20 ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. ca. 244.000 Euro. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 40 % gerechnet. Etappenzielwert: 2 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 20 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	von Organisationen aufgegriffen und umgesetzt werden, z.B. Starkregenvorsorge oder Beiträge zu Hochwasserschutzplanungen, ggf. auch in Abstimmung mit der IKSR (Retentionspolder, Deiche, Hochwasserflächenmanagement, Alarm- und Einsatzplanung, Bauvorsorge und Versicherungsabkommen). Neben klimarelevanten Interventionen werden auch andere maßgebliche mit den Outputs erzielte Interventionen des Katastrophenschutzes, v.a. Erdbebenvorsorge, als Ergebnisse gezählt. Zielwert: 10 Berichterstattung: durch die Projektpartner; JeMS

Input

Zur Verfolgung des Ziels, die Anpassung des Programmraums an den Klimawandel, sowie die Risikoprävention und Katastrophenresilienz im Programmraum zu fördern, werden 4.923.193 Euro EFRE-Mittel eingesetzt.

Interventionskategorien

- IB 46 - Unterstützung von Einrichtungen, die Dienstleistungen erbringen, welche zu einer CO2-armen Wirtschaft und zu einer Verbesserung der Resilienz

gegenüber dem Klimawandel beitragen, darunter auch Sensibilisierungsmaßnahmen

- IB 58 - Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Vorbeugung und Bewältigung klimabezogener Risiken: Hochwasser und Erdrutsche (wie etwa Sensibilisierungsmaßnahmen, Einrichtungen im Bereich Katastrophenschutz und -bewältigung, Infrastrukturanlagen sowie ökosystembasierte Ansätze)
- IB 59 - Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Vorbeugung und Bewältigung klimabezogener Risiken: Brände (wie etwa Sensibilisierungsmaßnahmen, Einrichtungen im Bereich Katastrophenschutz und -bewältigung, Infrastrukturanlagen sowie ökosystembasierte Ansätze)
- IB 61 - Vorbeugung und Bewältigung von nicht mit dem Klima verbundenen naturbedingten Risiken (z. B. Erdbeben) und mit menschlichen Tätigkeiten verbundenen Risiken (z. B. technisch bedingte Unfälle), wie etwa Sensibilisierungsmaßnahmen, Einrichtungen im Bereich Katastrophenschutz und -bewältigung, Infrastrukturanlagen sowie ökosystembasierte Ansätze
- IB 64 - Wasserbewirtschaftung und Schutz von Wasserreserven (einschließlich Bewirtschaftung von Wassereinzugsgebieten, Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, Wiederverwendung und Leckageverringerung)

Maßnahmen

- Maßnahme 1: Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der institutionellen Kapazitäten für eine Anpassung an klimabezogene Risiken (z.B. Hochwasser, Brände und Waldbrände, Stürme, Felsstürze, Muren, Lawinen, Befall durch Schadinsekten, etc.), sowohl im Bereich der Prävention als auch in den Bereichen Management und Nachsorge (z.B. Aufbau grenznaher Schutzinfrastrukturen insbesondere durch ökosystembasierte Ansätze, gemeinsame Strategien oder Systeme für Katastrophenschutz und -bewältigung, gemeinsame Bearbeitung der Folgeschäden von Risiken, etc.).
- Maßnahme 2: Förderung von öffentlichen oder privaten Einrichtungen (z.B. Universitäten, andere Forschungseinrichtungen, Bildungsträger, Umweltverbände etc.), die Dienstleistungen für verschiedene gesellschaftliche Bereiche erbringen, welche zur Verbesserung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel beitragen (z.B. Entwicklung und Anwendung von neuen Analysemethoden oder Kommunikationssystemen, von partizipativen Governance-Konzepten für Städte und Gemeinden, von spezifischen Informations- oder Fortbildungsmaßnahmen für klimasensible Wirtschaftssektoren, von Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung etc.).
- Maßnahme 3: Förderung grenzübergreifender Maßnahmen zur wassersensiblen Entwicklung einschließlich Wassernutzung, Entwässerung, Starkregenvorsorge und Klimaresilienz.
- Maßnahme 4: Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der grenzübergreifenden institutionellen Kapazitäten für eine Prävention, Bewältigung und Nachsorge von Risiken ohne Klimabezug (z.B. Erdbeben) oder von mit menschlichen Tätigkeiten verbundenen Risiken (z.B. technische Unfälle, etc.).

- Maßnahme 5: Förderung von Vorhaben zur Prävention von Risiken in Verbindung mit grenzübergreifenden Gesundheitskrisen sowie zur Verbesserung des gemeinsamen Krisenmanagements und zur Aufarbeitung der Folgen von Gesundheitskrisen.

Finanzielle Planung von Interventionsbereichen und Maßnahmen

Maßnahmen		IB		IB	
1	1,969,277 €	IB58	984,639 €	IB59	984,638 €
2	984,639 €	IB46	984,639 €		
3	984,639 €	IB64	984,639 €		
4	492,319 €	IB61	492,319 €		
5	492,319 €	IB61	492,319 €		

Outputs und angestrebte Ergebnisse

Die Outputs messen sich an der Anzahl der vorgenommenen Pilotaktionen, i.d.R. Studien und die grenzüberschreitenden Veranstaltungen, die der Risikovorsorge gezielt dienen.

Für die Berechnung der Zielwerte wurde statistisch auf Daten vergleichbarer Interventionen aus der Förderperiode 2014 – 2020 zurückgegriffen. Dabei wurden durchschnittliche Projektgrößen bei korrespondierenden Maßnahmen herangezogen. Ca. 22 Projekte können demnach bei dem vorgegebenen Budget und unter der Annahme einer Kontinuität mit ähnlichen Projekten finanziert werden.

Outputindikatoren

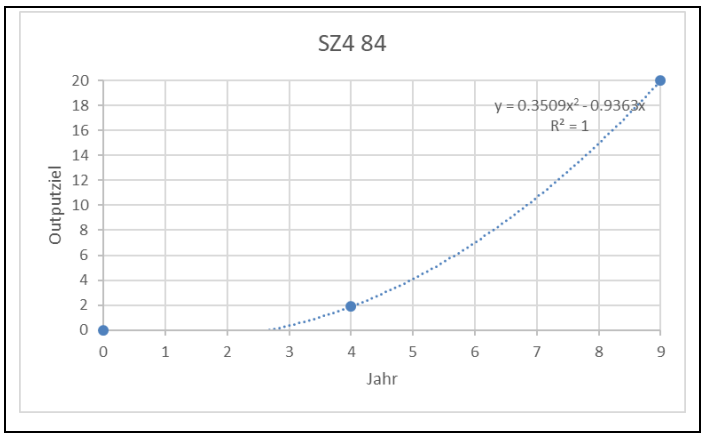
- Der RCO 84 ist Interreg-spezifisch und misst die Anzahl der maßnahmespezifischen Untersuchungen und Aktionen die in dem Korridor um den errechneten Durchschnittswert umgesetzt werden.

Ergebnisindikatoren

Der Ergebnisindikator RCR 79 misst das gewünschte Resultat des spezifischen Ziels 4. Realistisch ist davon auszugehen, dass sich mindestens 10 Outputs (v.a. Studienergenbisse) als grenzüberschreitende Strategien langfristig institutionalisieren.

Etappenziele

Zur Verfolgung des Etappenziels und des Vollzugsmusters über die Zeit errechnet sich die folgende Kurve. Mit der ermittelten Regressionsgleichung kann der geplante Output zu jedem Zeitpunkt auf der Zeitachse von Jahr 0 bis 9 abgelesen werden.



5. **SZ 5 (RSO 2.7):** Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, einschließlich in städtischen Gebieten und Verringerung aller Formen der Umweltverschmutzung

   Der Programmraum steht für vielfältige Kulturlandschaften und unterschiedliche Naturräume mit ihrer biologischen Vielfalt, aber auch für eine stellenweise dichte Besiedelung und wirtschaftliche Dynamik. Die geförderten Maßnahmen sollen daher zum Schutz der entsprechenden Ökosystemleistungen und zur grenzüberschreitenden Vernetzung von Lebensräumen, die für viele Tierarten von zentraler Bedeutung sind, beitragen. Hier soll das Spezifische Ziel 5 einen Beitrag zur ökologischen Stabilisierung oder - wenn möglich - auch Aufwertung leisten.

   Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen und gemeinsam organisierte grenzüberschreitende Veranstaltungen.

   Die Zahl der entsprechenden Strategien und Aktionspläne, die dauerhaft fortgeführt werden, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
RCO 84 – Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen Messung: Gezählt werden in Projekten umgesetzte grenzüberschreitende Pilotmaßnahmen zur Verbesserung der biologischen Vielfalt, der grünen Infrastruktur im städtischen Umfeld sowie Verringerung der Umweltbelastung, u.a. Maßnahmen bei der Rehabilitierung von Ökosystemleistungen, dem Schutz von Natura2000-Gebieten, Nutzung der Digitalisierung zur Reduktion des Berufsverkehrs und umweltgerechte Produktionsverfahren in der lokalen Wirtschaft. Zielwert: 25 Bei einem Zielwert von 25 ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. ca. 205.000 Euro unter der Annahme, dass in etwa 40% des Budgets des spezifischen Ziels diesem Output dienen soll. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 40 % gerechnet. Etappenzielwert: 2 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 25 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	RCR 79 – Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen Messung: Gezählt wird die Anzahl gemeinsamer, für die Grenzregionen bedeutsamen Strategien bzw. Aktionspläne, die von Organisationen auf Basis der Pilotaktionen aufgegriffen und umgesetzt werden. Zielwert: 10 Berichterstattung: durch die Projektpartner; JeMS
RCO 115 – Gemeinsam organisierte grenzüberschreitende Veranstaltungen Messung: Gezählt wird die Anzahl der grenzüberschreitenden Veranstaltungen zur breiten Kommunikation des Natur-	

Klima- und Umweltschutzes bei Unternehmen, Bürgern und in der Verwaltung inklusive Sensibilisierungsmaßnahmen und Schulungen. Zielwert: 40 Bei einem Zielwert von 40 ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. ca. 55.000 Euro unter der Annahme, dass in etwa 40% des Budgets des spezifischen Ziels diesem Output dienen soll. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 40 % gerechnet. Etappenzielwert: 4 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 40 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	
RCO 58 - Unterstützte spezielle Fahr-radinfrastruktur Messung: Gezählt werden vorbereitende Arbeiten (Planungen) für die Anlage bzw. Sanierung von grenzüberschreitenden und i.d.R. entlang von Gewässern (Rhein, Bodensee) verlaufender Radwege und bis zu einem gewissen Umfang auch entsprechende Baumaßnahmen. Zielwert: 15 Kilometer Bei einem Zielwert von 15 Kilometern und unter der Annahme eines ca. 20-prozentigen Teilbudgets ergeben sich	RCR 95 - Bevölkerung, die Zugang zu neuer oder verbesserter grüner Infrastruktur hat Messung: Gemessen wird die Bevölkerung im Einzugsbereich der Radwege. Diese errechnet sich auf Basis des Verhältnisses Radwegenetz (in km) und Bevölkerung im nationalen Durchschnitt (2.080 Ew. je Kilometer Radweg) multipliziert mit dem Faktor des Verhältnisses regionale Bevölkerungsdichte/nationale Bevölkerungsdichte in den beteiligten Mitgliedsstaaten (1,43*15*2.080). Zielwert: rund 45.000 Einwohner

Stückksosten Stückkosten i.H.v. Euro 98.500. Unter Berücksichtigung der Schwerpunktsetzung auf planerische Vorarbeiten und durchschnittlicher Gesamtbaukosten von einem Kilometer Radweg in Deutschland i.H.v. ca. Euro 140.000,- sind die ermittelten Stückkosten für den Output angemessen. Etappenzielwert: 1,4 Kilometer Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 15 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	Berichterstattung: durch langfristige demographische Beobachtung des Programmraums (kleinräumig z.B. möglich mit dem NASA/SEDAC Viewer)

Input

Zur Verfolgung des Ziels, den Schutz und die Erhaltung der Natur, die biologische Vielfalt und grüne Infrastruktur zu verbessern, sowie sämtliche Formen der Umweltverschmutzung zu vermeiden, werden 7.384.789 Euro EFRE-Mittel eingesetzt.

Interventionskategorien

- IB 75 - Unterstützung von umweltfreundlichen Produktionsverfahren und Ressourceneffizienz in KMU
- IB 77 - Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität und Lärmminderung
- IB 78 - Schutz, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Natura-2000-Gebieten
- IB 79 - Naturschutz und Schutz der biologischen Vielfalt, Naturerbe und natürliche Ressourcen, grüne und blaue Infrastruktureinrichtungen
- IB 80 - Andere Maßnahmen zur Senkung der Treibhausgasemissionen im Bereich der Erhaltung und Wiederherstellung von Naturlandschaften, die sehr gut Kohlendioxid aufnehmen und speichern können – unter anderem durch Rehydrierung von Moorlandschaften oder Auffangen von Deponiegasen
- IB 83 - Infrastruktur für den Fahrradverkehr

Maßnahmen

- Maßnahme 1: Förderung grenzübergreifender Projekte zum Schutz und zur Verbesserung der biologischen Vielfalt, der Naturräume und des Gewässerschutzes, u.a. in Natura-2000-Gebieten.

- Maßnahme 2: Förderung grenzübergreifender Maßnahmen im Hinblick auf umweltfreundliche Produktionsverfahren und Ressourceneffizienz in Unternehmen, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen.
- Maßnahme 3: Förderung der Vermittlung von Umweltwissen und –bildung (Theorie) bzw. von Kommunikations- und Beteiligungsverfahren des Naturschutzes und zur Landschaftspflege (Praxis).
- Maßnahme 4: Förderung integrierter Ansätze zur Verringerung der Umwelt- und Luftverschmutzung in städtischen und ländlichen Gebieten sowie der gemeinsamen Sanierung von kontaminierten Flächen.
- Maßnahme 5: Förderung von Vorhaben zum Bau von grenzübergreifenden Radwegen zwischen städtischen Gebieten oder zwischen sensiblen Naturräumen, um damit die Luftverschmutzung durch PKW-gestützte Pendler- oder Freizeitverkehre zu reduzieren (im Zusammenhang mit Maßnahme 4)

Finanzielle Planung von Interventionsbereichen und Maßnahmen

Maßnahme		IB		IB		IB	
1	3,076,995 €	IB78	1,230,799 €	IB79	615,399 €	IB80	1,230,798 €
2	1,230,798 €	IB75	1,230,798 €				
3	615,399 €	IB79	615,399 €				
4	1,230,798 €	IB77	1,230,798 €				
5	1,230,798 €	IB83	1,230,798 €				

Outputs und angestrebte Ergebnisse

Die Outputs messen sich an der Anzahl der entwickelten und umgesetzten Pilotaktionen und den grenzüberschreitenden Veranstaltungen, die dem Schutz der biologischen Vielfalt und der Umwelt in den beteiligten Grenzregionen dienen. Zudem soll die Erschließung grüner Infrastruktur im Sinne von grenzüberschreitenden Radwegen gemessen werden.

Für die Berechnung der Zielwerte wurde statistisch auf Daten vergleichbarer Interventionen aus der Förderperiode 2014 – 2020 zurückgegriffen. Dabei wurden durchschnittliche Projektgrößen bei korrespondierenden Maßnahmen herangezogen. Ca. 33 Projekte können demnach bei dem vorgegebenen Budget und unter der Annahme einer Kontinuität mit ähnlichen Projekten finanziert werden. Bei den angegebenen Outputzielwerten ergeben sich entsprechend unterschiedliche Stückkosten für RCO 84, RCO 115 und RCO 58.

Outputindikatoren

- Der RCO 84 ist Interreg-spezifisch und misst die Anzahl der maßnahmespezifischen Pilotaktionen, die in dem Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs umgesetzt werden.

- Der RCO 115 ist ebenfalls Interreg-spezifisch und misst die Anzahl thematisch entsprechender grenzüberschreitender Veranstaltungen, die in dem Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs umgesetzt werden.

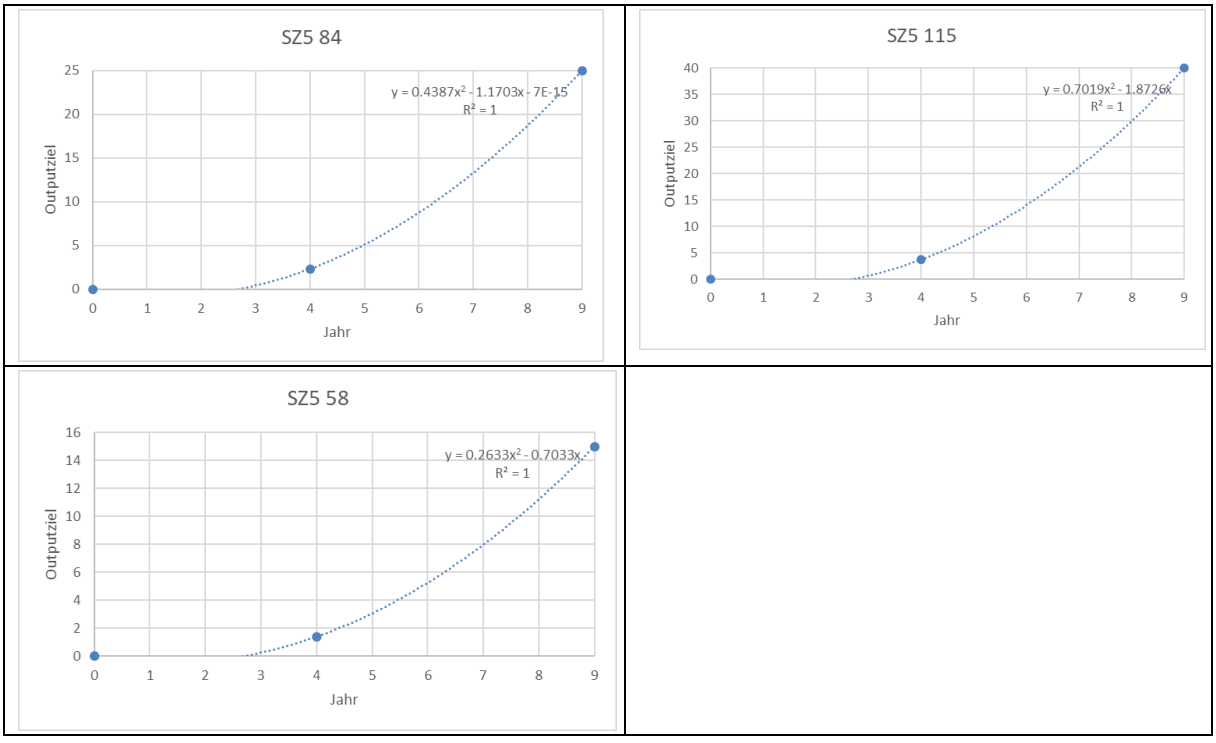
- Der RCO 58 misst Infrastruktur-Outputs im Sinne von Kilometern Radwegeinfrastruktur, die in dem Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs umgesetzt werden.

Ergebnisindikatoren

Der Ergebnisindikator RCR 79 misst das gewünschte Resultat des spezifischen Ziels 4. Realistisch ist davon auszugehen, dass sich mindestens 10 bedeutsame grenzüberschreitende Strategien die durch die Outputs ermöglicht wurden, langfristig institutionalisiert werden können. Der RCR 95 misst die Erschließung grüner Infrastruktur i.S.v. grenzüberschreitenden Radwegen entlang von Gewässern.

Etappenziele

Zur Verfolgung der Etappenziele und der Vollzugsmuster über die Zeit errechnen sich folgende Kurven. Mit den ermittelten Regressionsgleichungen kann der geplante Output zu jedem Zeitpunkt auf der Zeitachse von Jahr 0 bis 9 abgelesen werden.



IV. Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus

6. **SZ 6 (RSO 4.2):** Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung

Um den im Programmraum bereits jetzt spürbaren Fachkräftemangel entgegenzutreten und den Auswirkungen der Corona-Krise entgegenzuwirken bzw. für künftige Krisen besser gerüstet zu sein, soll das SZ 6 die hierfür notwendigen grenzüberschreitenden Maßnahmen zur Verfügung stellen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen, die zu einer grenzübergreifend verbessert abgestimmten Konzeption von Berufs- und Weiterbildung beitragen.

Die Zahl der entsprechend Aus- und Fortgebildeten, die als Humankapital der Wirtschaft in den Grenzregionen zur Verfügung stehen, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
RCO 83 - Gemeinsam entwickelte Strategien und Aktionspläne Gezählt wird die Zahl der in den Projekten erarbeiteten Fach-Curricula und Standardisierungen von Berufsabschlüssen, Aus- und Weiterbildungsprogramme (alles im Sinne grenzüberschreitender bildungspolitischer Strategien) sowie digitale Bildungsplattformen (im Sinne von Aktionsplänen). Strategien und Aktionspläne werden beim Output gleich gewichtet (Zahl) Zielwert: 8	RCR 85 – Teilnahme an grenzübergreifenden gemeinsamen Maßnahmen nach Projektabschluss [9] Messung: Gezählt wird die Anzahl der weiteren Teilnehmer nach Abschluss der Maßnahmen Zielwert: 60 Berichterstattung: durch die Projektpartner und JeMS

[9] Die Kombination RCR 85 basierend auf dem Outputindikator RCO 83 wurde bewusst gewählt. Die gemeinsam entwickelten grenzüberschreitenden bildungspolitischen Strategien und Aktionspläne dienen der unmittelbaren Vorbereitung einer besseren Qualifizierung von künftigen Teilnehmern der Aus- und Fortbildung.

Bei einem Zielwert von 8 und unter Annahme eines Budgetanteils von 40% ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. ca. 183.000 Euro. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem schmaleren Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 17,6 % gerechnet. Etappenzielwert: 1 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 8 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	
RCO 85 - Teilnahmen an gemeinsamen Ausbildungsprogrammen Der Indikator misst die Aus- und Fortbildungsaktivitäten. Gemeinsame Ausbildungsprogramme mit Beteiligung von mindestens zwei grenzüberschreitenden Partnern müssen zum Aufbau von unternehmerischem Wissen zu einer relevanten und alle Partner betreffenden Fragestellung beitragen und die Teilnahme der Aus- und Fortzubildenden im Rahmen eines Ausbildungsplans erfordern. Ziel ist der gemeinsame Aufbau von Qualifikationsinitiativen und die Umsetzung von gemeinsamen Weiterbildungsangeboten. Durch das Angebot und die Durchführung von fachspezifischen Weiterbildungen im Rahmen von grenzüberschreitenden Projekten sollen auch gezielt Qualifizierungsbedarfe der regionalen Unternehmen im Programmraum bedient werden. Zähleinheit ist der einzeln dokumentierte Teilnehmer. Zielwert: 500	RCR 81 - Abschlüsse in gemeinsamen Ausbildungsprogrammen Messung: Gezählt werden die dokumentierten erfolgreichen Abschlüsse. Zielwert: 400 Berichterstattung: durch die Projektpartner Berichterstattung: durch die Projektpartner und JeMS

Bei einem Zielwert von 500 und unter Annahme eines Budgetanteils von 60% ergibt sich ein Stückkostenwert von knapp 4.500 Euro. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem schmaleren Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 17,6 % gerechnet. Etappenzielwert: 47 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 500 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	

Input

Zur Verfolgung des Ziels, allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen inklusiv und grenzüberschreitend auszubauen, werden 3.692.394 Euro EFRE-Mittel eingesetzt.

Interventionskategorien

- IB 134 - Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt
- IB 141 - Unterstützung der Mobilität von Arbeitskräften
- IB 148 - Unterstützung der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung (mit Ausnahme von Infrastrukturanlagen)
- IB 149 - Unterstützung der Primar- und Sekundarschulbildung (mit Ausnahme von Infrastrukturanlagen)
- IB 150 - Unterstützung der tertiären Bildung (mit Ausnahme von Infrastrukturanlagen)
- IB 151 - Unterstützung der Erwachsenenbildung (mit Ausnahme von Infrastrukturanlagen)

Maßnahmen

- Maßnahme 1: Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit bei der frühkindlichen Betreuung/Bildung, der allgemeinen schulischen Bildung (Primär- und Sekundarbereich) sowie der Bildung im Tertiärbereich.
- Maßnahme 2: Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit bei der dualen / beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Fortbildung und Weiterbildung (alle Themen und Sektoren bzw. Branchen), unter anderem im Hinblick auf intelligente Spezialisierung, digitale Transformation bzw. Steigerung des Unternehmertums, mit dem Ziel das Fachkräftepotenzial zu sichern.
- Maßnahme 3: Förderung grenzübergreifender Projekte zur Qualifizierung von Arbeitssuchenden oder anderer nicht beschäftigter Personengruppen, mit dem Ziel das Fachkräftepotenzial zu erhöhen.
- Maßnahme 4: Förderung gemeinsamer Vorhaben zur Erleichterung des grenzübergreifenden Berufszugangs, insbesondere durch die Schaffung einer transparenten und effizienten gegenseitigen Anerkennung von Abschlüssen aus nationalen oder regionalen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.
- Maßnahme 5: Förderung grenzübergreifender Bildungsprojekte zur Aufarbeitung von Corona-Erfahrungen, z.B. im Bereich „virtuelles Lernen“.

Finanzielle Planung von Interventionsbereichen und Maßnahmen

Maßnahmen		IB		IB		IB	
1	564,116 €	IB148	307,699 €	IB149	102,566 €	IB150	153,849€
2	564,116 €	IB149	102,567 €	IB151	461,550 €		
3	923,099 €	IB134	923,099 €				
4	923,099 €	IB141	923,099 €				
5	717,965 €	IB149	102,566 €	IB150	153,850 €	IB151	461,549 €

Outputs und angestrebte Ergebnisse

Die Outputs messen sich an der Anzahl der interventionsspezifisch grenzüberschreitend entwickelten und erprobten Syllabi und Qualifikationskonzeptionen im Berufs- und Weiterbildungsbereich, die der Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden räumlichen Ökonomie dienen sowie der Teilnehmer an Bildungsmaßnahmen.

Für die Berechnung der Zielwerte wurde statistisch auf Daten vergleichbarer Interventionen aus der Förderperiode 2014 – 2020 zurückgegriffen. Dabei wurden durchschnittliche Projektgrößen bei korrespondierenden Maßnahmen herangezogen. Ca. 16 Projekte können demnach bei dem vorgegebenen Budget und unter der Annahme einer Kontinuität mit ähnlichen Projekten finanziert werden.

Outputindikatoren

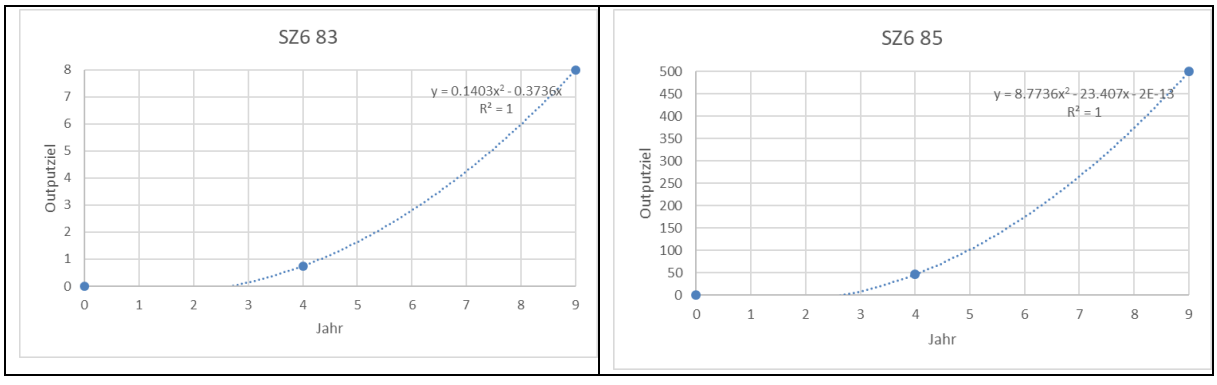
- Der RCO 83 ist Interreg-spezifisch und misst die Anzahl der Fach-Curricula und Abschlussstandardisierungen, die in dem geschätzten Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs entwickelt und umgesetzt werden.
- Der RCO 85 ist Interreg-spezifisch und misst die Teilnehmeranzahl, die sich in dem geschätzten Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs ergibt.

Ergebnisindikatoren

Die Ergebnisindikatoren RCR 83 und 85 messen das gewünschte Resultat des spezifischen Ziels 6. Realistisch ist davon auszugehen, dass mindestens 400 Teilnehmer von den entwickelten Aus-und Fortbildungen bzw. Anerkennungen von Berufsabschlüssen aufgrund grenzüberschreitend vereinbarter Standardisierungen profitieren. Angestrebt wird überdies, dass mindestens 60 weitere Teilnahmen nach Beendigung der Maßnahme erfolgreich abgeschlossen werden.

Etappenziele

Zur Verfolgung des Etappenziels und des Vollzugsmusters über die Zeit errechnetn sich die folgende Kurven. Mit den ermittelten Regressionsgleichungen kann der geplante Output zu jedem Zeitpunkt auf der Zeitachse von Jahr 0 bis 9 abgelesen werden.



7. **SZ 7 (RSO 4.5):** Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zu Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft

Ähnlich wie in anderen Grenzräumen Europas gibt es auch im Programmgebiet nicht erst auf Grund der Covid19-Pandemie Bedarfe, die Potenziale auf lokaler und überlokaler Ebene, v.a. bestehende öffentliche Gesundheitsdienste, stärker gemeinschaftlich zu nutzen oder neue elektronische grenzüberschreitende öffentliche Dienste in den Bereichen Gesundheit (E-Health) und Pflege (E-Care) zu schaffen. Hier soll das SZ 8 Möglichkeiten für grenzüberschreitende Projekte eröffnen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen, die zu einer grenzübergreifend verbessert abgestimmten Zusammenarbeit in der öffentlichen Gesundheit beitragen und in der Zahl der kooperierenden Einrichtungen, wie Krankenhäuser, Arztpraxen, Gesundheitsämter und sonstige Einrichtungen des Public Health.

Die Zahl der Organisationen, die dauerhaft auf Basis der Projektkooperationen weiter zusammenarbeiten, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
RCO 117 – Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse Messung: Gezählt werden in Projekten umgesetzten Analysen (Zahl) zur Identifikation möglicher rechtlicher und administrativer Lösungen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Public Health Zielwert: 17 Bei einem Zielwert von 17 ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit	RCR 82 - Verringerte oder behobene rechtliche oder administrative grenzübergreifende Hindernisse Gezählt werden die rechtlichen und administrativen Übereinkünfte, die eine dauerhafte Kooperation der beteiligten Partner sowie auch weiterer Partner ermöglichen. Zielwert: 10 Berichterstattung: durch die Projektpartner; JeMS

i.H.v. ca. 79.000 Euro unter der Annahme, dass in etwa 50% des Budgets des spezifischen Ziels diesem Output dienen soll. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem schmaleren Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 17,6 % gerechnet. Etappenzielwert: 1 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 17 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	
RCO 87 - Grenzübergreifend kooperierende Organisationen Gezählt wird die Anzahl entsprechend unterstützter grenzüberschreitenden Kooperationen zwischen Krankenhausgesellschaften, Arztpraxen oder sonstigen Einrichtungen der öffentlichen Gesundheit. (Zahl) Zielwert: 4 Bei einem Zielwert von 4 ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. ca. 367.000 Euro unter der Annahme, dass in etwa 50% des Budgets des spezifischen Ziels diesem Output dienen soll. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem schmaleren Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 17,6 % gerechnet. Etappenzielwert: 0	

Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 4 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Es ist daher davon auszugehen, dass per 31.12.2024 noch kein Output realisiert sein wird, sondern diese sich erst in späteren Phasen des Programms zeigen werden. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting. Das Reporting sollte eine mehrjährige Prognose der Outputs enthalten.	

Input

Zur Verfolgung des Ziels eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung, werden 2.637.424 Euro EFRE-Mittel eingesetzt.

Interventionskategorien

- IB 131 - Digitalisierung des Gesundheitswesens
- IB 160 - Maßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit, Effektivität und Belastbarkeit des Gesundheitswesens (mit Ausnahme von Infrastrukturanlagen)

Maßnahmen

- Maßnahme 1: Förderung grenzübergreifender digitaler Gesundheitsdienste bzw. -anwendungen (E-Health) und digitaler Pflegeanwendungen (E-Care), einschließlich des Internets der Dinge für körperliche Bewegung und bewegungsunterstütztes Leben.
- Maßnahme 2: Förderung von Projekten, welche die grenzübergreifende Verbesserung des Zugangs zu einer schneller erreichbaren Gesundheitsversorgung betreffen.
- Maßnahme 3: Förderung grenzübergreifender Projekte (auch virtuell) zur Selbsthilfe.
- Maßnahme 4: Förderung von grenzübergreifenden Projekten im Hinblick auf die Zusammenarbeit von Gesundheitseinrichtungen

Finanzielle Planung von Interventionsbereichen und Maßnahmen

Maßnahmen		IB		IB
1	659,356 €	IB131	659,356 €	
2	439,571 €	IB160	439,571 €	

3	1,098,927 €	IB131	659,356 €	IB160	439,571 €
4	439,570 €	IB160	439,570 €		

Outputs und angestrebte Ergebnisse

Die Outputs messen sich an der Anzahl der interventionsspezifisch entwickelten und umgesetzten Pilotaktionen in der öffentlichen Gesundheit und der Zahl der grenzüberschreitenden Kooperationen der einschlägigen Akteure.

Für die Berechnung der Zielwerte wurde statistisch auf Daten vergleichbarer Interventionen aus der Förderperiode 2014 – 2020 zurückgegriffen. Dabei wurden durchschnittliche Projektgrößen bei korrespondierenden Maßnahmen herangezogen. Ca. 11 Projekte können demnach bei dem vorgegebenen Budget und unter der Annahme einer Kontinuität mit ähnlichen Projekten finanziert werden.

Outputindikatoren

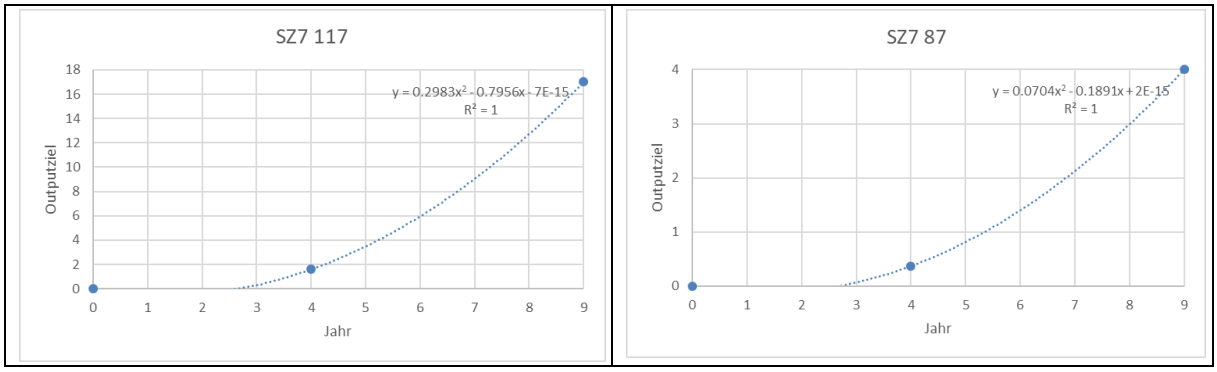
- Der RCO 117 ist Interreg-spezifisch und misst die Anzahl der maßnahmespezifischen Pilotaktionen, die in dem geschätzten Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs umgesetzt werden.
- Der RCO 87 ist ebenfalls Interreg-spezifisch und misst die Anzahl der einschlägigen Kooperationen die in dem geschätzten Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs umgesetzt werden.

Ergebnisindikatoren

Der Ergebnisindikator RCR 82 misst das gewünschte Resultat des spezifischen Ziels 7. Realistisch ist davon auszugehen, dass mindestens 10 grenzüberschreitende Abkommen im Gesundheitsbereich dauerhaft die medizinische Versorgung der Bevölkerung in den Grenzregionen stärken.

Etappenziele

Zur Verfolgung der Etappenziele und der Vollzugsmuster über die Zeit errechnen sich folgende Kurven. Mit den ermittelten Regressionsgleichungen kann der geplante Output zu jedem Zeitpunkt auf der Zeitachse von Jahr 0 bis 9 abgelesen werden.



8. SZ 8 (RSO 4.6): Stärkung der Rolle, die Kultur und Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen

Eine stärkere grenzüberschreitende Vernetzung im Tourismusbereich in Teilräumen mit einem gemeinsamen und vergleichbaren Angebot (wie etwa im Bodenseeraum, auf beiden Seiten des Hochrheins, im Kleinwalsertal oder im Raum Prättigau-Montafon) kann mit einer übergreifenden strategischen Orientierung und Profilierung zu einer einheitlichen Tourismusdestination weiter ausgebaut werden. Insgesamt besteht zwischen den Tourismusregionen im Programmgebiet eine Reihe von vergleichbaren Problemfeldern, in denen es durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu einem erheblichen Wissens- und Innovationsaustausch kommen kann.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen die einer Begutachtung und perspektivischen Verbesserung des touristischen und kulturellen Potenzials beitragen.

Die Zahl der Organisationen, die dauerhaft aus den Pilotaktionen gewonnenen Lösungen anwenden, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
RCO 84 – Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	RCR 104 – Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen[10]

[10] Die Kombination RCR 104 basierend auf dem Outputindikator RCO 84 wurde bewusst gewählt. Die förderfähigen regionalen Pilotaktionen im Sinne eines besseren Managements des touristischen und kulturellen Potenzials sollen die beteiligten regionalen und lokalen Organisationen befähigen, entsprechende Verfahren (Lösungen) zu implementieren und entsprechend grenzüberschreitend langfristig zu kooperieren.

Messung: Gezählt werden in Projekten umgesetzte grenzüberschreitende Pilotmaßnahmen zur Begutachtung und Inwertsetzung des kulturellen und touristischen Potenzials. Zielwert: 25 Bei einem Zielwert von 25 ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. ca. 167.000 Euro. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem schmaleren Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 17,6 % gerechnet. Etappenzielwert: 2 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 25 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	Messung: Gezählt werden die Organisationen, die die aus den Pilotaktionen gewonnenen Lösungen dauerhaft über das Projektende hinaus anwenden und gemeinschaftlich weiterentwickeln. Zielwert: 10 Berichterstattung: durch die Projektpartner

Input

Zur Verfolgung des Ziels, Kultur und Tourismus als Potenzial für Wirtschaft und Inklusion zu entwickeln, werden 4.219.878 Euro EFRE-Mittel eingesetzt.

Interventionskategorien

- IB 165 - Schutz, Entwicklung und Förderung öffentlicher touristischer Ressourcen und Dienstleistungen
- IB 166 - Schutz, Entwicklung und Förderung des kulturellen Erbes und von kulturellen Angeboten
- IB 167 - Schutz, Entwicklung und Förderung von Naturerbe und Ökotourismus außer in Natura-2000-Gebieten

Maßnahmen:

- Maßnahme 1: Förderung grenzübergreifender Projekte im Kultur- und Tourismusbereich zur Bewältigung von Krisen- und insbesondere Pandemiefolgen.
- Maßnahme 2: Förderung grenzübergreifender Projekte des nachhaltigen Kultur- und Naturtourismus und von dessen Vermarktung, u.a. durch Sensibilisierung für Kultur- und Naturtourismus.
- Maßnahme 3: Förderung von (mehrsprachiger) Information und Sensibilisierung von nicht-ortsansässigen Feriengästen, aktiven Naturtourismus zu betreiben.
- Maßnahme 4: Förderung von grenzübergreifenden Projekten zur Sichtbarmachung von gemeinsamen Kultur-und Naturpotenzialen, u.a. Zusammenarbeit von Trägerstrukturen.
- Maßnahme 5: Förderung grenzübergreifender Plattformen für Kultur und Identität.

Finanzielle Planung von Interventionsbereichen und Maßnahmen

Maßnahmen		IB		IB	
1	1,758,282 €	IB165	1,406,626 €	IB166	351,657 €
2	820,532 €	IB167	468,875 €	IB166	351,656 €
3	468,875 €	IB167	468,875 €		
4	820,532 €	IB167	468,876 €	IB166	351,656 €
5	351,657 €	IB166	351,657 €		

Outputs und angestrebte Ergebnisse

Die Outputs messen sich an der Anzahl der interventionsspezifisch entwickelten und umgesetzten Pilotaktionen, die der Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden touristischen und kulturellen Potenzials dienen.

Für die Berechnung der Zielwerte wurde statistisch auf Daten vergleichbarer Interventionen aus der Förderperiode 2014 – 2020 zurückgegriffen. Dabei wurden durchschnittliche Projektgrößen bei korrespondierenden Maßnahmen herangezogen. Ca. 18 Projekte können demnach bei dem vorgegebenen Budget und unter der Annahme einer Kontinuität mit ähnlichen Projekten finanziert werden.

Outputindikatoren

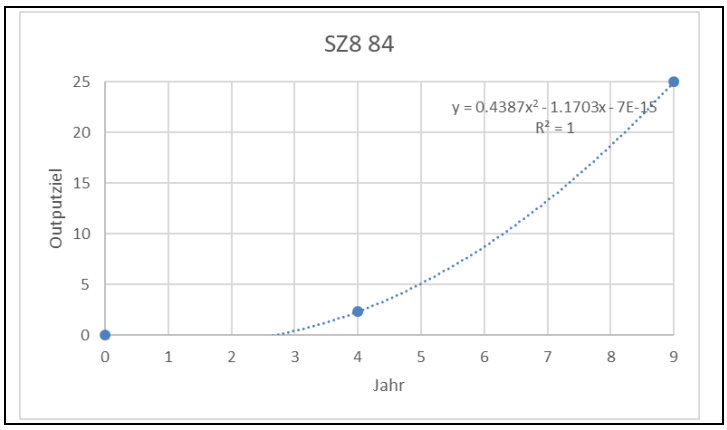
- Der RCO 84 ist Interreg-spezifisch und misst die Anzahl der maßnahmespezifischen Pilotaktionen, die in dem geschätzten Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs umgesetzt werden.

Ergebnisindikatoren

Der Ergebnisindikator RCR 104 misst das gewünschte Resultat des spezifischen Ziels 6. Realistisch ist davon auszugehen, dass mindestens 10 Organisationen dauerhaft auf der Basis der Ergebnisse der gemeinsamen Pilotaktionen weiter kooperieren.

Etappenziele

Zur Verfolgung des Etappenziels und des Vollzugsmusters über die Zeit errechnet sich die folgende Kurve. Mit der ermittelten Regressionsgleichung kann der geplante Output zu jedem Zeitpunkt auf der Zeitachse von Jahr 0 bis 9 abgelesen werden.



V. Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement

9. **SZ 9 (ISO 6.1):** Verbesserung der institutionellen Kapazität insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten.

Das SZ 9 soll vor allem durch eine Optimierung bestehender dauerhafter Kooperationsstrukturen (wo sie relevant sind) und durch den Aufbau neuer öffentlicher und bürgerschaftlicher Netzwerke (öffentlich, nicht-öffentlich, zivilgesellschaftlich) eine Verbesserung erreichen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Zahl der grenzüberschreitenden öffentlichen und bürgerschaftlichen Kooperationen.

Die Zahl der öffentlichen Organisationen und Netzwerke, die dauerhaft auf Basis der Projektkooperationen weiter zusammenarbeiten, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
RCO 87 – grenzübergreifend kooperierende Organisationen Es sollen die Projektpartner gezählt werden (nur formale, keine assoziierten Organisationen) Zielwert: 61 Bei einem Zielwert von 61 ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. ca. 64.000. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem großen Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 95,6 % gerechnet, so dass hier auch Kleinprojekte gefördert werden. Etappenzielwert: 5 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 61 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	RCR 84 - Zahl der nach Projektende kooperierenden Organisationen Anzahl der vertraglich dokumentierten Kooperationen Zielwert: 30 Berichterstattung: durch die Projektpartner

Input

Zur Verfolgung des Ziels, der institutionellen Kapazität insbesondere der für die Verwaltung zu erhöhen, werden 3.895.707 Euro EFRE-Mittel eingesetzt.

Interventionskategorien

- IB 46 - Unterstützung von Einrichtungen, die Dienstleistungen erbringen, welche zu einer CO2-armen Wirtschaft und zu einer Verbesserung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel beitragen, darunter auch Sensibilisierungsmaßnahmen
- IB 170 - Erhöhung der Kapazität der Programmbehörden und der am Einsatz der Fonds beteiligten Stellen
- IB 171 - Verbesserung der Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und außerhalb des Mitgliedstaats
- IB 173 - Verbesserung der institutionellen Kapazitäten von Behörden und Interessenträgern für die Umsetzung von Projekten und Initiativen im Bereich der territorialen Zusammenarbeit in einem grenzübergreifenden, transnationalen, maritimen und interregionalen Kontext

Maßnahmen

- Maßnahme 1: Förderung der Verbesserung der grenzübergreifenden öffentlichen Daseinsvorsorge durch die gemeinsame Nutzung bestehender oder den Aufbau neuer regionaler / lokaler Infrastruktur und Dienste.
- Maßnahme 2: Förderung grenzübergreifender Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz (z.B. prozessoptimierte Abwicklung von Gebäudesanierung) und zur Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien (z.B. Nutzung von Photovoltaikanlagen im Bestands- und Neubau, Nutzung von KMU-Wärmeüberschüssen in Nahwärmenetzen, etc.)
- Maßnahme 3: Förderung grenzübergreifender Maßnahmen zum Hintanhalten des Klimawandels, z.B. zur besseren Akzeptanz erneuerbarer Energien.
- Maßnahme 4: Förderung der Gründung bzw. Nutzung von Trägerstrukturen der grenzübergreifenden Raumentwicklung.
- Maßnahme 5: Förderung einer engeren grenzübergreifenden Verwaltungszusammenarbeit.
- Maßnahme 6: Förderung grenzübergreifender Kleinprojektefonds, in deren Rahmen Kooperationen zum Aufbau, zur Stärkung und zur Optimierung institutioneller Kapazitäten unterstützt werden, deren Gesamtprojektkosten bis zu 50‘000 Euro betragen.

Finanzielle Planung von Interventionsbereichen und Maßnahmen

Maßnahme		IB		IB		IB	
1	681,749 €	IB170	226,925 €	IB171	226,925 €	IB173	227,898 €
2	584,356 €	IB46	584,356 €				

3	584,356 €	IB46	584,356 €				
4	531,749 €	IB170	176,925 €	IB171	176,925 €	IB173	177,899 €
5	531,749 €	IB170	176,925 €	IB171	176,925 €	IB173	177,899 €
6	981,749 €	IB170	326,925 €	IB171	326,925 €	IB173	327,899 €

Outputs und angestrebte Ergebnisse

Die Outputs messen sich an der Anzahl der grenzüberschreitend kooperierenden Netzwerke und Organisationen.

Für die Berechnung der Zielwerte wurde statistisch auf Daten vergleichbarer Interventionen aus der Förderperiode 2014 – 2020 zurückgegriffen. Dabei wurden durchschnittliche Projektgrößen bei korrespondierenden Maßnahmen herangezogen. Ca. 16 Projekte können demnach bei dem vorgegebenen Budget und unter der Annahme einer Kontinuität mit ähnlichen Projekten finanziert werden.

Outputindikatoren

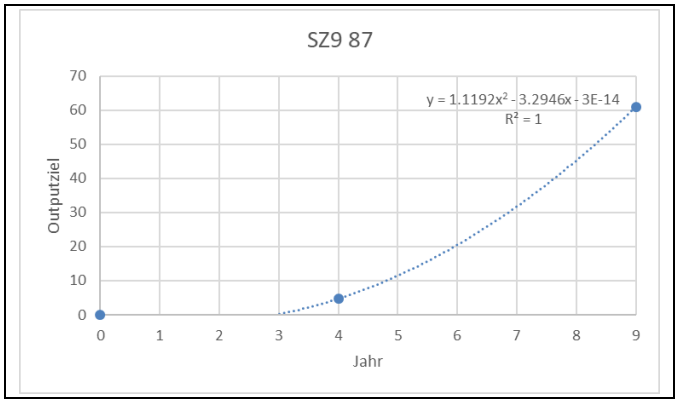
- Der RCO 87 ist Interreg-spezifisch und misst die Anzahl der Kooperationen, die in dem geschätzten erweiterten Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs umgesetzt werden. Speziell sind hier auch Outputs von Kleinprojekten zählbar. Eine genaue Quantifizierung der Outputs ist jedoch schwierig, da eine bloße Schätzung auf Basis der Daten der Vorgängerperiode hierfür nicht ausreicht.

Ergebnisindikatoren

Der Ergebnisindikator RCR 84 misst das gewünschte Resultat des spezifischen Ziels 8. Realistisch ist davon auszugehen, dass mindestens 30 Netzwerke und Organisationen dauerhaft weiter kooperieren.

Etappenziele

Zur Verfolgung des Etappenziels und des Vollzugsmusters über die Zeit errechnet sich in etwa die folgende Kurve. Mit der ermittelten Regressionsgleichung kann der geplante Output zu jedem Zeitpunkt auf der Zeitachse von Jahr 0 bis 9 abgelesen werden.



10. **SZ 10 (ISO 6.2):** Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern einerseits und den Institutionen andererseits mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen

Neben dem Aus- und Aufbau institutioneller Kapazität ist es evident, dass in mehreren Politikfeldern die administrative Abstimmung weiter verbessert und auch bestehende juristische Grenzhindernisse abgebaut werden sollten. Hierzu soll das SZ 10 entsprechende grenzüberschreitende Projekte ermöglichen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Zahl der festgestellten Lösungsmöglichkeiten zur Überwindung rechtlich-administrativer Hürden.

Die tatsächliche Zahl der grenzüberschreitend machbaren rechtlich-administrativen Anpassungen ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
RCO 117 – Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse Die Variable misst die Anzahl eigenständiger einschlägiger und dokumentierter Untersuchungen (Studien) in den Projekten mit einer erkennbaren Bedeutung für grenzüberschreitende Modernisierung	RCR 82 - Verringerung rechtlicher und administrativer Hürden Als Ergebnisvariable wird die Anzahl der mach- und verhandelbaren Anpassungen in grenzüberschreitenden administrativen und rechtlichen Fragen ausgewiesen.

und Anpassung von juristischen und administrativen Abläufen (Identifikation von Lösungsmöglichkeiten). Zielwert: 15 Bei einem Zielwert von 15 ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. ca. 257.000 Euro unter der Annahme, dass in etwa 30% des Budgets des spezifischen Ziels diesem Output dienen soll. Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem großen Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 95,6 % gerechnet, so dass hier auch Kleinprojekte gefördert werden. Etappenzielwert: 1 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 15 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	Zielwert: 12 Berichterstattung: durch die Projektpartner

Input

Zur Verfolgung des Ziels, die rechtlich-administrativen Friktionen der grenzüberschreitenden Verwaltungszusammenarbeit zu verringern, werden 3.895.707 Euro EFRE-Mittel eingesetzt.

Interventionskategorien

- IB 85 - Digitalisierung des Verkehrs, deren Ziel teilweise die Verringerung von Treibhausgasemissionen ist: Nahverkehr
- IB 120 - Digitalisierung des Verkehrs, deren Ziel teilweise die Verringerung von Treibhausgasemissionen ist: andere Verkehrsträger
- IB 169 - Initiativen im Bereich der Raumentwicklung, einschließlich der Erstellung territorialer Strategien

- IB 174 - Interreg: Grenzmanagement sowie Mobilitäts- und Migrationsmanagement

Maßnahmen

- Maßnahme 1: Förderung der grenzübergreifenden Abstimmung bei der Verkehrsplanung und beim grenzübergreifenden ÖPNV (z.B. neue ÖPNV-Liniendienste, Tarifharmonisierung und gemeinsame Nutzerinformationssysteme).
- Maßnahme 2: Förderung einer grenzübergreifenden Abstimmung bei der Planung und der Vorbereitung von nachhaltiger Mobilität (z.B. gemeinsames Mobilitätsmanagement, Infrastrukturen für Radverkehr, E-Mobility, Park & Ride oder Mitfahrgemeinschaften / Carsharing, etc.).
- Maßnahme 3: Förderung der grenzübergreifenden Abstimmung bei der Raumordnungs- und Flächennutzungspolitik.
- Maßnahme 4: Förderung der Zusammenarbeit im Hinblick auf das stärkere grenzübergreifende Zusammenwachsen des Arbeitsmarkts.
- Maßnahme 5: Förderung der Zusammenarbeit zur Beseitigung von rechtlichen oder administrativen Hindernissen.

Finanzielle Planung von Interventionsbereichen und Maßnahmen

Maßnahme:		IB	
1	1,168,712 €	IB 85	1,168,712 €
2	1,168,712 €	IB120	1,168,712 €
3	779,141 €	IB169	779,141 €
4	389,570 €	IB174	389,570 €
5	389,571 €	IB174	389,571 €

Outputs und angestrebte Ergebnisse

Die Outputs messen sich an der Anzahl der festgestellten Bereiche, die sich für eine Anpassung und Modernisierung der rechtlich-administrativen Regularien eignen.

Für die Berechnung der Zielwerte wurde statistisch auf Daten vergleichbarer Interventionen aus der Förderperiode 2014 – 2020 zurückgegriffen. Dabei wurden durchschnittliche Projektgrößen bei korrespondierenden Maßnahmen herangezogen. Ca. 16 Projekte können demnach bei dem vorgegebenen Budget und unter der Annahme einer Kontinuität mit ähnlichen Projekten finanziert werden.

Outputindikatoren

- Der RCO 117 ist Interreg-spezifisch und misst die Anzahl der Untersuchungen zu Anpassungen und Modernisierungen in den grenzüberschreitenden Verwaltungsabläufen, die in dem geschätzten erweiterten Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs durchgeführt werden. Spezi-

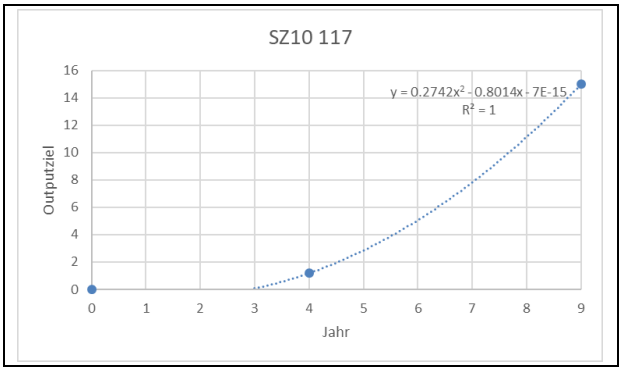
ell sind hier auch Outputs von Kleinprojekten zählbar. Eine genaue Quantifizierung der Outputs ist daher schwierig, da eine bloße Schätzung auf Basis der Daten der Vorgängerperiode hierfür nicht ausreicht.

Ergebnisindikatoren

Der Ergebnisindikator RCR 82 misst das gewünschte Resultat des spezifischen Ziels 10. Realistisch ist davon auszugehen, dass ca. 12 maßgebliche Vereinbarungen zur Reduzierung von Rechts- und Verwaltungshürden in der grenzüberschreitenden Kooperation erzielt und dauerhaft „gelebt“ werden.

Etappenziele

Zur Verfolgung des Etappenziels und des Vollzugsmusters über die Zeit errechnet sich die folgende Kurve. Mit der Regressionsgleichung kann der geplante Output zu jedem Zeitpunkt auf der Zeitachse von Jahr 0 bis 9 abgelesen werden.



11. SZ 11 (ISO 6.3): Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung von Maßnahmen von Bürgern zu Bürgern

Bürgerschaftliche oder kulturelle Netzwerke und direkte grenzüberschreitende Begegnungen sind wichtige Aktivitäten, über die zur Bewahrung und Pflege von gemeinsamer Geschichte, Kultur und Brauchtum sowie zur Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen Menschen aller Altersstufen aus dem Kooperationsgebiet beigetragen werden kann. Grenzüberschreitende „Bürger-zu-Bürger“-Projekte bieten aber auch die Möglichkeit, die Erfahrungen der Gesellschaft mit der COVID-19-Pandemie, insbesondere aus den Lockdowns aufzuarbeiten bzw. zu verarbeiten. Vor allem erwächst hieraus die Chance, gesellschaftliche Spaltungstendenzen durch verbesserte Aufklärung über die möglichen Covid-19-Folgen für die Gesellschaft und für den Einzelnen umzukehren.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Intensität der grenzüberschreitenden bürgerschaftlichen Begegnung in Form von Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung. Die Zahl der Veranstaltungen und damit verbunden die Zahl der teilnehmenden Bürger ermöglichen es, langfristige grenzüberschreitende Bindungen in der Zivilgesellschaft aufrecht zu erhalten. Letzteres ergibt den angestrebten Mehrwert der Intervention.

Übersicht der Output- und Ergebnisindikatoren

Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
RCO 81 - Teilnehmer an gemeinsamen grenzüberschreitenden Aktionen Beteiligung: gezählt wird die Anzahl der registrierten Teilnehmer an den Aktionen Zielwert: 1.000 Bei einem Zielwert von 1.000 ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. ca. 500 Euro. Der RCO 81 und der RCO 115 verstehen sich als integrierte Outputindikatoren, d.h. sie messen unterschiedliche Ziele ein- und derselben Intervention. Das große Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 95,6 % ist bei ohnehin kleinen Stückkosten ohne Bedeutung. Etappenzielwert: 79 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 1.000 und dem entsprechen-den Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	RCR 85 – Teilnehmer an gemeinsamen Maßnahmen 6-12 Monate nach Abschluss Diese Variable erfasst die Zahl jener individuellen Teilnehmer, die auf Basis der gemeinsamen grenzüberschreitenden Aktionen eine entsprechende Kooperation ins Leben rufen und weiter organisieren. Zielwert: 100 Berichterstattung: durch die Projektpartner, basierend auf den Teilnehmerlisten und einer Nachbefragung 6-12 Monate nach der Veranstaltung.
RCO 115 – Gemeinsam organisierte grenzüberschreitende Veranstaltungen Messung: Gezählt wird die Anzahl der grenzüberschreitenden öffentlichen Veranstaltungen zur breiten Kommunikation	RCR 84 – Organisationen, die 6-12 Monate nach Projektabschluss grenzüberschreitend zusammenarbeiten Analog zu RCR 84 misst dieser Indikator die institutionelle Ebene der fortgeführten Kooperation

und Förderung bürgerschaftlichen Engagements und der Begegnung. Zielwert: 20 Bei einem Zielwert von 20 ergibt sich ein Stückkostenwert (EFRE) je Zähleinheit i.H.v. ca. 25.000 Euro (s.o. zu RCO 81). Analog zur empirischen Streuung der durchschnittlichen Projektgrößen wird mit einem großen Konfidenzintervall der Stückkosten von ± 95,6 % gerechnet, so dass hier auch Kleinprojekte gefördert werden. Etappenzielwert: 2 Der Etappenzielwert leitet sich vom Gesamtzielwert 20 und dem entsprechenden Faktor der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 ab. Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting	Zielwert: 10

Input

Zur Verfolgung des Ziels der grenzübergreifenden Stärkung von People-to-People-Aktivitäten, werden 1 Million Euro EFRE-Mittel eingesetzt.

Interventionskategorien

- IB 171 - Verbesserung der Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und außerhalb des Mitgliedstaats

Maßnahmen

- Maßnahme 1: Förderung grenzübergreifender Kleinprojektefonds, in deren Rahmen bürgerschaftliche Kooperationen und Netzwerke zur Begegnung und Vertrauensbildung unterstützt werden, deren Gesamtprojektkosten bis zu 50‘000 Euro betragen.
- Maßnahme 2: Förderung grenzübergreifender Begegnungs- und Austauschprojekte und Kooperationsprojekte zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schulen oder anderen Einrichtungen sowie Unternehmen zu vielen Themen (z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Kultur, Sport, Schule, Tourismus, Natur und Umwelt etc.).
- Maßnahme 3: Förderung grenzübergreifender Projekte zur Bewältigung der Covid19-Pandemie oder anderer Krisen

Finanzielle Planung von Interventionsbereichen und Maßnahmen:

Maßnahme:		IB	
1	333,333 €	IB171	333,333 €
2	333,333 €	IB171	333,333 €
3	333,333 €	IB171	333,333 €

Outputs und angestrebte Ergebnisse

Die Outputs messen sich an der Anzahl der Veranstaltungen mit „People-to-People“-Charakter und der Anzahl der Teilnehmer, die der Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden bürgerschaftlichen Integration dienen.

Für die Berechnung der Zielwerte wurde statistisch auf Daten vergleichbarer Interventionen aus der Förderperiode 2014 – 2020 zurückgegriffen. Dabei wurden durchschnittliche Projektgrößen bei korrespondierenden Maßnahmen herangezogen. Ca. 4 Projekte (inklusive des Blocks an Kleinprojekten) können demnach bei dem vorgegebenen Budget und unter der Annahme einer Kontinuität mit ähnlichen Projekten finanziert werden. Innerhalb dieser Projekte wird es aber zahlreiche organisierte Veranstaltungen geben, an denen Bürger aus allen Grenzregionen teilnehmen werden. Eine präzise Quantifizierung der Outputs ist daher schwierig, da eine bloße Schätzung auf Basis der Daten der Vorgängerperiode hierfür nicht ausreicht.

Outputindikatoren

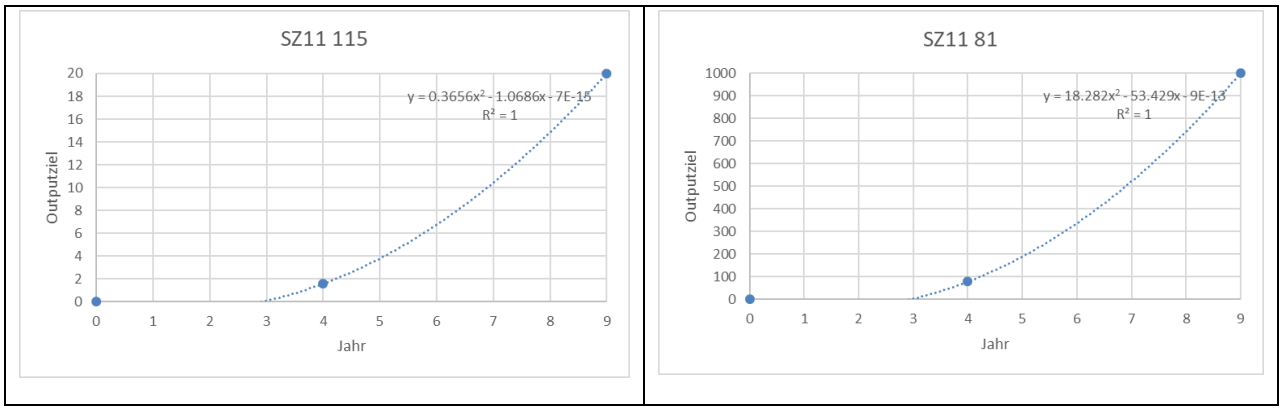
- Der RCO 81 ist Interreg-spezifisch und misst die Anzahl der Teilnehmer, die in dem geschätzten Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs erreicht werden.
- Der RCO 115 ist ebenfalls Interreg-spezifisch und misst die Anzahl der grenzüberschreitenden Veranstaltungen, die in dem geschätzten Korridor um den errechneten Durchschnittswert dieser Outputs ermöglicht werden.

Ergebnisindikatoren

Die Ergebnisindikatoren RCR 85 und RCR 84 messen das gewünschte Resultat des spezifischen Ziels 11. Realistisch ist davon auszugehen, dass mindestens 10 bürgerschaftliche Organisationen dauerhaft weiter grenzüberschreitend kooperieren. Entscheidend hierfür ist auch das individuelle Interesse an weiterer Zusammenarbeit. Es ist erwartbar, dass mindestens 100 individuelle Vertreter der Zivilgesellschaft langfristig weiter kooperieren werden.

Etappenziele

Zur Verfolgung der Etappenziele und der Vollzugsmuster über die Zeit errechnen sich folgende Kurven. Mit den ermittelten Regressionsgleichungen kann der geplante Output zu jedem Zeitpunkt auf der Zeitachse von Jahr 0 bis 9 abgelesen werden.



Anhang

Anhang I: Übersichten

Tabelle 3: Übersicht der Outputindikatoren

		Quantifizierung	
SZ	*RCO*	*Etappenziel**	*Endwert*
1	07	1	8
	10	1	8
	90	0	3
2	14	1	8
	1	3	23
3	84	2	17
4	84	2	20
5	84	2	14
	115	4	54
	58	1.4	15
6	83	1	8
	85	47	500
7	117	2	17
	87	0	4
8	84	2	25
9	87	5	61
10	117	1	15
11	81	79	1000
	115	2	20

*Berechnungsgrundlage: Jahresbericht 2017, Tabelle 4, Spalte 10 (S. 31). Hilfsweise werden die prozentualen Anteile der Gesamtzuweisungen per 31.12.2017 als Grundlage für die Etappenziele 2024 eingesetzt. Die Berechnungen für die Prioritätsachsen 2 und 3 basieren auf den Anteilen des Gesamtprogramms 2014-2020, da es schwierig ist, die analogen Interventionslinien dort zu differenzieren.

Tabelle 4: Übersicht der Ergebnisindikatoren

SZ	RCR	Zielwert
1	3	50
	8	50
	104	3
2	104	25
	11	2.500
	12	2.500
3	3	20
4	79	10
5	79	10
	95	45.000
6	85	60
	81	400
7	82	10
8	104	10
9	84	30
10	82	12
11	85	100
	84	10

Anhang II: Tabellenanhang (Methodology summary table) gemäß Commission Staff Working Document SWD (2021) 198 final, p.193

		Indikator		Einheit	Baseline		Meilenstein 2024	Ziel 2029	Indikatives Budget	Interventionsfeld			
	Maßnahme	Code	Bezeichnung		Wert	Jahr				Code u. Bezeichnung	EU-Beitrag	EU+nationale Beiträge	
SZ 1	Maßnahme 1: Förderung des Auf- und Ausbaus grenzübergreifender Cluster oder Kooperationen zur Intensivierung des Technologie- und Wissenstransfers beim gemeinsamen Thema (1) „nachhaltiges Wirtschaften, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft", insbesondere durch die Vernetzung von kleinen, mittleren oder großen Unternehmen und unter Einbeziehung von öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtungen (wo relevant), sowie Förderung der Durchführung angewandter „grüner" Forschung und der betrieblichen Einführung von umwelt- oder klimafreundlichen Technologien, Verfahren oder Produkte (Öko-Innovationen).	RCO 07	Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmen	Anzahl	0	2021	1	4	984,638 €	12. "Forschungs- und Innovationstätigkeiten, darunter auch Vernetzung, in öffentlichen Forschungszentren, Hochschuleinrichtungen und Kompetenzzentren (industrielle Forschung, experimentelle Entwicklung, Durchführbarkeitsstudien)"	2,953,915 €	4,219,878.48 €	SZ1
		RCO 10	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Anzahl	0	2021	0	4					
		RCR 08	Aus unterstützten Projekten hervorgegangene Publikationen	Anzahl	0	2021	-	25					
		RCR 03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Anzahl	0	2021	-	25					
	Maßnahme 2: Förderung des Auf- und Ausbaus grenzübergreifender Cluster oder Kooperationen zur Intensivierung des Technologie- und Wissenstransfers bei den gemeinsamen Themen (2), (3) und (4) der intelligenten Spezialisierung, insbesondere durch die Vernetzung von kleinen, mittleren oder großen Unternehmen und unter Einbeziehung von öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtungen (wo relevant), sowie Förderung der Durchführung gemeinsamer Forschungsprozesse und der betrieblichen Einführung fortschrittlicher Technologien	RCO 07	Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten	Anzahl	0	2021	0	4	984,638 €				
		RCO 10	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Anzahl	0	2021	1	4		24. Fortgeschrittene Unterstützungsdienste für KMU und KMU-Zusammenschlüsse (etwa Dienstleistungen für Leitung, Vermarktung und Gestaltung	984,638 €	1,406,626.16 €	
		RCR 08	Aus unterstützten Projekten hervorgegangene Publikationen	Anzahl	0	2021	-	25					
		RCR 03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Anzahl	0	2021	-	25					
	Maßnahme 3: Förderung des Auf- und Ausbaus gemeinsamer Unterstützungsstrukturen oder spezialisierter Dienste zur Erleichterung des grenzübergreifenden Technologie- und Wissenstransfers bei gemeinsamen Themen der intelligenten Spezialisierung (z.B. grenzübergreifende Daten- und Informationssysteme zu bestehenden oder möglichen Kooperationspotenzialen, Hilfestellungen für die konkrete Anbahnung von Transferaktivitäten oder Kooperationen, Beratung für den Aufbau unternehmerischer Gemeinschafts- oder Neugründungen, etc.).	RCO 90	Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke	Anzahl	0	2021	0	1	984,638 €	29. "Forschungs- und Innovationsprozesse,Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen mit dem Schwerpunkt auf CO_2-armer Wirtschaft, Resilienz und Anpassung an den Klimawandel"	984,638 €	1,406,626.16 €	
		RCR 104	von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	1					
	Maßnahme 4: Förderung grenzübergreifender Kleinprojektefonds zur Unterstützung von Vorhaben mit Gesamtkosten bis zu 200.000 Euro, welche konkrete Forschungs- und Innovationspotentiale zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen identifizieren und praktisch aufbereiten, sodass sie auch für weitergehende Vorhaben zum Technologietransfer (Maßnahmen 1 und 2) genutzt werden können.	RCO 90	Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke	Anzahl	0	2021	0	2	1,969,277 €				
		RCR 104	von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	2					

		Indikator		Einheit	Baseline		Meilenstein 2024	Ziel 2029	Indikatives Budget	Interventionsfeld			
	Maßnahme	Code	Bezeichnung		Wert	Jahr				Code u. Bezeichnung	EU-Beitrag	EU+nationale Beiträge	
SZ 2	Maßnahme 1: Förderung der Entwicklung und Umsetzung von Pilotvorhaben zur Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen aus verschiedenen Branchen (einschließlich des Tourismussektors), insbesondere zur Errichtung bzw. Verbesserung des digitalen Managements und der digitalen Vermarktung (z.B. E-Commerce, E-Business und vernetzte Geschäftsprozesse, digitale Innovationsdrehkreuze, Living Labs, Web-Unternehmer und Informations- und Kommunikationstechnologien-Start-ups, B2B etc.)	RCO 1	unterstützte Unternehmen	Anzahl	0	2021	1	9	1,230,798 €	13. "Digitalisierung von KMU (einschließlichelektronisch abgewickelten Handels, elektronischen Geschäftsverkehrs, vernetzter Geschäftsprozesse, digitaler Innovationsdrehkreuze, Living Labs,Web-Unternehmer und IKT-Start-ups, B2B)"	1,538,497 €	2,197,853 €	SZ 2
		RCR 12	Nutzer von neuen und verbesserten digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen, die von	Anzahl	0	2021	-	1250					
	Maßnahme 2: Förderung der Entwicklung und Anwendung neuer grenzübergreifender Behördendienste (e-government) und öffentlicher elektronischer Dienste (e-services), sowie Förderung der Verbesserung bestehender elektronischer Dienste von staatlichen Stellen / Behörden und gemeinsamen Strukturen der öffentlichen Zusammenarbeit.	RCO 14	Öffentliche Einrichtungen unterstützen die Entwicklung digitaler Dienste, Produkte und Prozesse	Anzahl	0	2021	0	2	615,399 €	15. "Digitalisierung von KMU oder großen Unternehmen (einschließlich elektronisch abgewickelten Handels, elektronischen Geschäftsverkehrs, vernetzter Geschäftsprozesse, digitaler Innovationsdrehkreuze, Living Labs, Web-Unternehmer und IKT-Start-ups, B2B) im Einklang mit den Kriterien zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder zur Energieeffizienz"	1,230,798 €	1,758,283 €	
		RCR 11	Nutzer von neuen und verbesserten öffentlichen digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen	Anzahl	0	2021	-	1250					
	Maßnahme 3: Förderung von neuen grenzübergreifenden IKT-Lösungen, elektronischen Diensten und Anwendungen für staatliche Stellen / öffentliche Behörden, die zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder zur Erhöhung der Energieeffizienz beitragen.	RCO 14	Öffentliche Einrichtungen unterstützen die Entwicklung digitaler Dienste, Produkte und Prozesse	Anzahl	0	2021	1	3	1,230,798 €	16. IKT-Lösungen, elektronische Dienste und Anwendungen für staatliche Behörden	923,098 €	1,318,712 €	
		RCR 11	Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	1250					
	Maßnahme 4: Förderung der Entwicklung und Umsetzung von Pilotvorhaben zur Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen aus verschiedenen Branchen, mit denen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder zur Erhöhung der Energieeffizienz beitragen wird.	RCO 1	unterstützte Unternehmen	Anzahl	0	2021	1	9	1,230,798 €	17. IKT-Lösungen, elektronische Dienste und Anwendungen für staatliche Behörden im Einklang mit den Kriterien zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder zur Energieeffizienz	1,230,798 €	1,758,283 €	
		RCR 12	Nutzer von neuen und verbesserten öffentlichen digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen	Anzahl	0	2021	-	1250					
	Maßnahme 5: Förderung grenzübergreifender Kleinprojektefonds, die Vorhaben mit Gesamtkosten bis zu 200.000 Euro unterstützen, welche digitale Lösungen zur Bewältigung von Herausforderungen in anderen Politikfeldern oder Gesellschaftsbereichen (auch bei digitalen Kompetenzen und digitaler Inklusion) entwickeln, erproben und implementieren	RCO 14	Öffentliche Einrichtungen unterstützen die Entwicklung digitaler Dienste, Produkte und Prozesse	Anzahl	0	2021	0	2	615398.944				
		RCO 1	unterstützte Unternehmen	Anzahl	0	2021	0	5					
		RCR 104	Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	25					

		Indikator		Einheit	Baseline		Meilenstein 2024	Ziel 2029	Indikatives Budget	Interventionsfeld			
	Maßnahme	Code	Bezeichnung		Wert	Jahr				Code u. Bezeichnung	EU-Beitrag	EU+nationale Beiträge	
SZ 3	Maßnahme 1: Förderung von grenzübergreifenden Innovationsprozessen in Unternehmen (alle Sektoren und Branchen), die sich auf spezielle Bereiche aus den gemeinsamen Themenfeldern der intelligenten Spezialisierung konzentrieren und mit denen neue unternehmerische Kompetenzen bei Verfahren, Organisation, Vermarktung sowie bei nutzer- und nachfragebestimmter Innovation aufgebaut werden.	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	0	2	307,699 €	23. Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel, unternehmerische Initiative und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an Veränderungen	615,399 €	879,141 €	SZ 3
		RCR 03	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Anzahl	0	2021	-	3					
	Maßnahme 2: Förderung von grenzübergreifenden Innovationsprozessen in kleinen und mittelständischen Industrieunternehmen, die sich auf spezielle Bereiche aus den gemeinsamen Themenfeldern der intelligenten Spezialisierung konzentrieren und mit denen Kompetenzen zur Anpassung an den industriellen Wandel oder an spezifische technologiebezogene Veränderungen aufgebaut werden	RCO 84	Teilnahmen an gemeinsamen Ausbildungsprogrammen	Anzahl	0	2021	0	4	615,399 €	27. Innovationsprozesse in KMU (in den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte	615,399 €	879,141 €	
		RCR 03	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Anzahl	0	2021	-	3					
	Maßnahme 3: Förderung von grenzübergreifenden Innovationsprozessen in kleinen und mittelständischen Unternehmen, die gemeinsame Kompetenzen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Energieeffizienz aufbauen und / oder gemeinsame Demonstrations-vorhaben in diesen Themen durchführen.	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	1	9	1,230,798 €	30. "Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammen-arbeit zwischen Unternehmen mit dem	615,399 €	879,141 €	
		RCR 03	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Anzahl	0	2021	-	8					
	Maßnahme 4: Förderung von grenzübergreifenden unternehmerischen Gemeinschafts- oder Neugründungen (einschließlich Spin-offs, Spin-outs und Start-ups), die sich auf spezielle Bereiche aus den gemeinsamen Themenfeldern der intelligenten Spezialisierung konzentrieren.	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	0	2	307,699 €	38. Energieeffizienz- und Demonstra-tionsvorhaben in KMU und Begleitmaßnahmen	615,399 €	879,141 €	
		RCR 03	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder	Anzahl	0	2021	-	3					

		Indikator		Einheit	Baseline		Meilenstein 2024	Ziel 2029	Indikatives Budget	Interventionsfeld			
	Maßnahme	Code	Bezeichnung		Wert	Jahr				Code u. Bezeichnung	EU-Beitrag	EU+nationale Beiträge	
SZ 4	Maßnahme 1: Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der institutionellen Kapazitäten für eine Anpassung an klimabezogene Risiken (z.B. Hochwasser, Brände und Waldbrände, Stürme, Felsstürze, Muren, Lawinen, Befall durch Schadinsekten, etc.), sowohl im Be-reich der Prävention als auch in den Bereichen Management und Nachsorge (z.B. Aufbau grenznaher Schutzinfrastrukturen insbesondere durch ökosystembasierte Ansätze, gemeinsame Strategien oder Systeme für Katastrophenschutz und -bewältigung, gemeinsame Bearbeitung der Folgeschäden von Risiken, etc.).	RCO 84	In Projekten umgesetzte gemeinsame Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	1	8	1,969,277 €	46. Unterstützung von Einrichtungen, die Dienstleistungen erbringen, welche zu einer CO2-armen Wirtschaft und zu einer Verbesserung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel beitragen, darunter auch Sensibilisierungsmaßnahmen	984,638 €	1,406,626 €	SZ 4
		RCR 79	Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen	Anzahl	0	2021	-	5					
	Maßnahme 2: Förderung von öffentlichen oder privaten Einrichtungen (z.B. Universitäten, andere Forschungseinrichtungen, Bildungsträger, Umweltverbände etc.), die Dienstleistungen für verschiedene gesellschaftliche Bereiche erbringen, welche zur Verbesserung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel beitragen (z.B. Entwicklung und Anwendung von neuen Analysemethoden oder Kommunikationssystemen, von partizipativen Governance-Konzepten für Städte und Gemeinden, von spezifischen Informations- oder Fortbildungsmaßnahmen für klimasensible Wirtschaftssektoren, von	RCO 84	In Projekten umgesetzte gemeinsame Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	1	4	984,638 €				
		RCR 79	Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen	Anzahl	0	2021	-	2		58. Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Vorbeugung und Bewältigung klimabezogener Risiken: Hochwasser und Erdrutsche (wie etwa Sensibilisierungsmaßnahmen, Einrichtungen im Bereich Katastrophenschutz und -bewältigung, Infrastrukturanlagen sowie ökosystembasierte Ansätze)	984,638 €	1,406,626 €	
	Maßnahme 3: Förderung grenzübergreifender Maßnahmen zur wassersensiblen Entwicklung einschließlich Wassernutzung, Entwässerung, Starkregenvorsorge und Klimaresilienz	RCO 84	In Projekten umgesetzte gemeinsame Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	0	3	984,638 €				
		RCR 79	Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen	Anzahl	0	2021	-	1					
	Maßnahme 4: Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der grenzübergreifenden institutionellen Kapazitäten für eine Prävention, Bewältigung und Nachsorge von Risiken ohne Klimabezug (z.B. Erdbeben) oder von mit menschlichen Tätigkeiten verbundenen Risiken (z.B. technische Unfälle, etc.).	RCO 84	In Projekten umgesetzte gemeinsame Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	0	3	492,319 €	59. "Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und Vorbeugung und Bewältigung klimabezogener Risiken: Brände (wie etwa Sensibilisierungsmaßnahmen, Einrichtungen im Bereich atastrophenschutz und -bewältigung, Infrastrukturanlagen sowie ökosystembasierte Ansätze)"	984,638 €	1,406,626 €	
		RCR 79	Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen	Anzahl	0	2021	-	1		61. Vorbeugung und Bewältigung von nicht mit dem Klima verbundenen naturbedingten Risiken (z. B. Erdbeben) und mit menschlichen Tätigkeiten verbundenen Risiken (z. B. technisch bedingte Unfälle), wie etwa Sensibilisierungsmaßnahmen, Einrichtungen im Bereich Katastrophenschutz und -bewältigung, Infrastrukturanlagen sowie ökosystembasierte Ansätze	984,639 €	1,406,627 €	
	Maßnahme 5: Förderung von Vorhaben zur Prävention von Risiken in Verbindung mit grenzübergreifenden Gesundheitskrisen sowie zur Verbesserung des gemeinsamen Krisenmanagements und zur Aufarbeitung der Folgen von Gesundheitskrisen.	RCO 84	In Projekten umgesetzte gemeinsame Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	0	2	492,319 €	64. Wasserbewirtschaftung und Schutz von Wasserreserven (einschließlich Bewirtschaftung von Wassereinzugsgebieten, Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, Wiederverwendung und Leckageverringerung)	984,638 €	1,406,626 €	
		RCR 79	Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen	Anzahl	0	2021	-	1					

		Indikator		Einheit	Baseline		Meilenstein 2024	Ziel 2029	Indikatives Budget	Interventionsfeld			
	Maßnahme	Code	Bezeichnung		Wert	Jahr				Code u. Bezeichnung	EU-Beitrag	EU+nationale Beiträge	
SZ 5	Maßnahme 1: Förderung grenzübergreifender Projekte zum Schutz und zur Verbesserung der bio-logischen Vielfalt, der Naturräume und des Gewässerschutzes, u.a. in Natura-2000-Gebieten.	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	2	10	3,076,995 €	75. "Unterstützung von umweltfreundlichen Produktionsverfahren und Ressourcen-effizienz in KMU"	1,230,798 €	1,758,283 €	SZ 5
		RCO 115	Gemeinsam organisierte grenzüberschreitende Veranstaltungen	Anzahl	0	2021	3	20		77. Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität und Lärmminderung	1,230,798 €	1,758,282.69 €	
		RCR 79	Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen	Anzahl	0	2021	-	3					
	Maßnahme 2: Förderung grenzübergreifender Maßnah-men im Hinblick auf umweltfreundliche Produktionsverfahren und Ressourceneffi-zienz in Unternehmen, insbesondere in kleinen und mittlere Unternehmen.	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	0	5	1,230,798 €	78. Schutz, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Natura-2000-Gebieten	1,230,798 €	1,758,283 €	
		RCO 115	Gemeinsam organisierte grenzüberschreitende Veranstaltungen	Anzahl	0	2021	1	10					
		RCR 79	Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen	Anzahl	0	2021	-	3					
	Maßnahme 3: Förderung der Vermittlung von Umweltwis-sen und –bildung (Theorie) bzw. von Kom-munikations- und Beteiligungsverfahren des Naturschutzes und zur Landschaftspflege (Praxis).	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten	Anzahl	0	2021	0	5	615,399 €	79. Naturschutz und Schutz der biologischen Vielfalt, Naturerbe und natürliche Ressourcen, grüne und blaue Infrastruktureinrichtungen	1,230,798 €	1,758,283 €	
		RCO 115	Gemeinsam organisierte grenzüberschreitende Veranstaltungen	Anzahl	0	2021	0	5					
		RCR 79	Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen	Anzahl	0	2021	-	2					
	Maßnahme 4: Förderung integrierter Ansätze zur Ver-ringerung der Umwelt- und Luftver-schmutzung in städtischen und ländli-chen Gebieten sowie der gemeinsamen Sanierung von kontaminierten Flächen.	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	0	5	1,230,798 €	80. "Andere Maßnahmen zur Senkung der Treibhausgasemissionen im Bereich der Erhaltung und Wiederherstellung von Naturlandschaften, die sehr gut Kohlendioxid aufnehmen und speichern können – unter anderem durch Rehydrierung von Moorlandschaften oder Auffangen von Deponiegasen"	1,230,798 €	1,758,283 €	
		RCO 115	Gemeinsam organisierte grenzüberschreitende Veranstaltungen	Anzahl	0	2021	0	5					
		RCR 79	Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen	Anzahl	0	2021	-	2					
	Maßnahme 5: Förderung von Vorhaben zum Bau von grenzübergreifender Radwegen zwischen städtischen Gebieten oder zwischen sensib-len Naturräumen, um damit die Luftver-schmutzung durch PKW-gestützte Pendler- oder Freizeitverkehre zu reduzieren (im Zusammenhang mit Maßnahme 4).	RCO 58	Unterstützte spezielle Fahrradinfrastruktur	Kilometer	0	2021	1.4	15	1,230,798 €				
		RCR 95	Bevölkerung, die Zugang zu neuer o-der verbesserter grüner Infrastruktur hat	Anzahl	0	2021	-	45000		83. Infrastruktur für den Fahrradverkehr	1,230,798 €	1,758,283 €	

		Indikator		Einheit	Baseline		Meilenstein 2024	Ziel 2029	Indikatives Budget	Interventionsfeld			
	Maßnahme	Code	Bezeichnung		Wert	Jahr				Code u. Bezeichnung	EU-Beitrag	EU+nationale Beiträge	
SZ 6	Maßnahme 1: Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit bei der frühkindlichen Betreuung/Bildung, der allgemeinen schulischen Bildung (Primär- und Sekundarbereich) sowie der Bildung im Tertiärbereich.	RCO 83	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	0	1	564,116 €	134. Maßnahmen zur Verbesserung des zugangs zum Arbeitsmarkt	923,099 €	1,318,712 €	SZ 6
										141.Unterstützung der Mobilität von Arbeitskräften	923,099 €	1,318,712 €	
		RCR 85	Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	20		148. Unterstützung der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung (mit Ausnahme von	307,699 €	439,571 €	
	Maßnahme 2: Förderung der grenzübergreifenden Zu-sammenarbeit bei der dualen / beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Fortbil-dung und Weiterbildung (alle Themen und Sektoren bzw. Branchen), unter anderem im Hinblick auf intelligente Spezialisierung, digitale Transformation bzw. Steigerung des Unternehmertums, mit dem Ziel das Fach-kräftepotenzial zu sichern.	RCO 85	Teilnahme an gemeinsamen Ausbildungspro grammen	Anzahl	0	2021	14	150	564,116 €	149. Unterstützung der Primar- und Sekundarschulb ildung (mit Ausnahme von Infrastrukturanl agen)	307,699 €	439,571 €	
		RCR 81	Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	100					
	Maßnahme 3: Förderung grenzübergreifender Projekte zur Qualifizierung von Arbeitssuchenden oder anderer nicht beschäftigter Personengruppen, mit dem Ziel das Fachkräftepotenzial zu erhöhen	RCO 85	Teilnahme an gemeinsamen Ausbildungspro grammen	Anzahl	0	2021	33	350	923,099 €	150. Unterstützung der tertiären Bildung (mit Ausnahme von Infrastrukturanl agen)	307,699 €	439,571 €	
		RCR 81	Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	300					
	Maßnahme 4: Förderung gemeinsamer Vorhaben zur Er-leichterung des grenzübergreifenden Be-rufszugangs, insbesondere durch die Schaffung einer transparenten und effizien-ten gegenseitigen Anerkennung von Ab-schlüssen aus nationalen oder regionalen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.	RCO 83	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte	Anzahl	0	2021	0	3	923,099 €				
		RCR 85	Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute	Anzahl	0	2021	-	20					
	Maßnahme 5: Förderung grenzübergreifender Bildungs-projekte zur Aufarbeitung von Corona-Erfahrungen, z.B. im Bereich „virtuelles Lernen".	RCO 83	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	1	4	717,965 €	151. Unterstützung der Erwachsenenbil dung (mit Ausnahme von Infrastrukturanl agen)	923,099 €	1,318,712 €	
		RCR 85	Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	20					

		Indikator			Baseline					Interventionsfeld			
	Maßnahme	Code	Bezeichnung	Einheit	Wert	Jahr	Meilenstein 2024	Ziel 2029	Indikatives Budget	Code u. Bezeichnung	EU-Beitrag	EU+nationale Beiträge	
SZ 7	Maßnahme 1: Förderung grenzübergreifender digitaler Gesundheitsdienste bzw. -anwendungen (E-Health) und digitaler Pflegeanwendungen (E-Care), einschließlich des Internets der Dinge für körperliche Bewegung und bewegungsunterstütztes Leben	RCO 117	Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse	Anzahl	0	2021	0	4	659,356 €	131. Digitalisierung des Gesundheitswesens	1,318,712 €	1,883,874 €	SZ 7
		RCO 87	grenzübergreifend kooperierende Organisationen	Anzahl	0	2021	0	1					
		RCR 82	Verringerte oder behobene rechtliche oder administrative grenzübergreifende Hindernisse	Anzahl	0	2021	-	2					
	Maßnahme 2: Förderung von Projekten, welche die grenzübergreifende Verbesserung des Zugangs zu einer schneller erreichbaren Gesundheitsversorgung betreffen	RCO 117	Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse	Anzahl	0	2021	0	3	439,571 €				
		RCO 87	grenzübergreifend kooperierende Organisationen	Anzahl	0	2021	0	1					
		RCR 82	Verringerte oder behobene rechtliche oder administrative grenzübergreifende Hindernisse	Anzahl	0	2021	-	2					
	Maßnahme 3: Förderung grenzübergreifender Projekte (auch virtuell) zur Selbsthilfe	RCO 87	grenzübergreifend kooperierende Organisationen	Anzahl	0	2021	0	1	1,098,927 €	160. Maßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit, Effektivität und Belastbarkeit des Gesundheitswesens (mit Ausnahme von Infrastrukturanlagen)	1,318,712 €	1,883,874 €	
		RCO 117	Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse	Anzahl	0	2021	1	8					
		RCR 82	Verringerte oder behobene rechtliche oder administrative grenzübergreifende Hindernisse	Anzahl	0	2021	-	2					
	Maßnahme 4: Förderung von grenzübergreifenden Pro-jekten im Hinblick auf die Zusammenarbeit von Gesundheitseinrichtungen.	RCO 87	grenzübergreifend kooperierende Organisationen	Anzahl	0	2021	0	1	439,571 €				
		RCO 117	Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse	Anzahl	0	2021	0	2					
		RCR 82	Verringerte oder behobene rechtliche oder administrative grenzübergreifende Hindernisse	Anzahl	0	2021	-	4					

		Indikator		Einheit	Baseline		Meilenstein 2024	Ziel 2029	Indikatives Budget	Interventionsfeld			
	Maßnahme	Code	Bezeichnung		Wert	Jahr				Code u. Bezeichnung	EU-Beitrag	EU+nationale Beiträge	
SZ 8	Maßnahme 1: Förderung grenzübergreifender Projekte im Kultur- und Tourismusbereich zur Bewältigung von Krisen- und insbesondere Pandemiefolgen	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	1	7	1,758,282 €	165. Schutz, Entwicklung und Förderung öffentlicher touristischer Ressourcen und Dienstleistungen	1,406,626 €	2,009,466 €	SZ 8
		RCR 104	Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	2					
	Maßnahme 2: Förderung grenzübergreifender Projekte des nachhaltigen Kultur- und Naturtourismus und von dessen Vermarktung, u.a. durch Sensibilisierung für Kultur- und Naturtourismus	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	1	7	820,532 €				
		RCR 104	Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	2		166. Schutz, Entwicklung und Förderung des kulturellen Erbes und von kulturellen Angeboten	1,406,626 €	2,009,466 €	
	Maßnahme 3: Förderung von (mehrsprachiger) Information und Sensibilisierung von nicht-ortsansässigen Feriengästen, aktiven Naturtourismus zu betreiben	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte	Anzahl	0	2021	0	2	468,875 €				
		RCR 104	Von Organisationen aufgegriffene bzw.	Anzahl	0	2021	-	2					
	Maßnahme 4: Förderung von grenzübergreifenden Projekten zur Sichtbarmachung von gemeinsamen Kultur-und Naturpotenzialen, u.a. Zusammenarbeit von Trägerstrukturen	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	0	7	820,532 €				
		RCR 104	Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	2		167. Schutz, Entwicklung und Förderung von Naturerbe und Ökotourismus außer in Natura-2000-Gebieten	1,406,626 €	2,009,466 €	
	Maßnahme 5: Förderung grenzübergreifender Plattformen für Kultur und Identität	RCO 84	Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	Anzahl	0	2021	0	2	351,656 €				
		RCR 104	Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen	Anzahl	0	2021	-	2					

		Indikator		Einheit	Baseline		Meilenstein 2024	Ziel 2029	Indikatives Budget	Interventionsfeld			
	Maßnahme	Code	Bezeichnung		Wert	Jahr				Code u. Bezeichnung	EU-Beitrag	EU+nationale Beiträge	
SZ 9	Maßnahme 1: Förderung der Verbesserung der grenzübergreifenden öffentlichen Daseinsvorsorge durch die gemeinsame Nutzung bestehender oder den Aufbau neuer regionaler / lokaler Infrastruktur und Dienste	RCO 87	grenzübergreifend kooperierende Organisationen	Anzahl	0	2021	1	9	681,749 €	46. "Unterstützung von Einrichtungen, die Dienstleistungen erbringen, welche zu einer CO2-armen Wirtschaft und zu einer Verbesserung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel beitragen, darunter auch Sensibilisierungsmaßnahmen	1,168,712 €	1,669,589 €	SZ 9
		RCR 84	Zahl der nach Projektende kooperierenden Organisationen	Anzahl	0	2021	-	5					
	Maßnahme 2: Förderung grenzübergreifender Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz (z.B. prozessoptimierte Abwicklung von Gebäudesanierung) und zur Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien (z.B. Nutzung von Photovoltaikanlagen im Bestands- und Neubau, Nutzung von KMU-Wärmeüberschüssen in Nahwärmenetzen, etc.)	RCO 87	grenzübergreifend kooperierende Organisationen	Anzahl	0	2021	0	9	584,356 €				
		RCR 84	Zahl der nach Projektende kooperierenden Organisationen	Anzahl	0	2021	-	5		170. Erhöhung der Kapazität der Programmbehörden und der am Einsatz der Fonds beteiligten Stellen	908,998 €	1,298,569 €	
	Maßnahme 3: Förderung grenzübergreifender Maßnahmen zum Hintanhalten des Klimawandels, z.B. zur besseren Akzeptanz erneuerbarer Energien	RCO 87	grenzübergreifend kooperierende Organisationen	Anzahl	0	2021	1	9	584,356 €				
		RCR 84	Zahl der nach Projektende kooperierenden Organisationen	Anzahl	0	2021	-	5					
	Maßnahme 4: Förderung der Gründung bzw. Nutzung von Trägerstrukturen der grenzübergreifenden Raumentwicklung	RCO 87	grenzübergreifend kooperierende Organisationen	Anzahl	0	2021	1	9	531,749 €				
		RCR 84	Zahl der nach Projektende kooperierenden Organisationen	Anzahl	0	2021	-	5		171. Verbesserung der Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und außerhalb des Mitgliedstaats	908,998 €	1,298,569 €	
	Maßnahme 5: Förderung einer engeren grenzübergreifenden Verwaltungszusammenarbeit.	RCO 87	grenzübergreifend kooperierende Organisationen	Anzahl	0	2021	1	9	531,749 €				
		RCR 84	Zahl der nach Projektende kooperierenden Organisationen	Anzahl	0	2021	-	5					
	Maßnahme 6: Förderung grenzübergreifender Kleinpro-jektefonds, in deren Rahmen Kooperatio-nen zum Aufbau, zur Stärkung und zur Op-timierung institutioneller Kapazitäten unter-stützt werden, deren Gesamtprojektkosten bis zu 50'000 Euro betragen.	RCO 87	grenzübergreifend kooperierende Organisationen	Anzahl	0	2021	2	16	981,749 €	173. "Verbesserung der institutionellen Kapazitäten von Behörden und Interessenträgern für die Umsetzung von Projekten und Initiativen im Bereich der territorialen Zusammenarbeit in einem grenzübergreifenden, transnationalen, maritimen und interregionalen Kontext"	908,998 €	1,298,569 €	
		RCR 84	Zahl der nach Projektende kooperierenden Organisationen	Anzahl	0	2021	-	5					

		Indikator		Einheit	Baseline		Meilenstein 2024	Ziel 2029	Indikatives Budget	Interventionsfeld			
	Maßnahme	Code	Bezeichnung		Wert	Jahr				Code u. Bezeichnung	EU-Beitrag	EU+nationale Beiträge	
SZ 10	Maßnahme 1: Förderung der grenzübergreifenden Abstimmung bei der Verkehrsplanung und beim grenzübergreifenden ÖPNV (z.B. neue ÖPNV-Liniendienste, Tarifharmonisierung und gemeinsame Nutzerinformationssysteme).	RCO 117	Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse	Anzahl	0	2021	1	5	1,168,712 €	85. Digitalisierung des Verkehrs, deren Ziel teilweise die Verringerung von Treibhausgasemissionen ist: Nahverkehr	1,168,712 €	1,669,589 €	SZ 10
		RCR 82	Verringerung rechtlicher und administrativer Hürden	Anzahl	0	2021	-						
	Maßnahme 2: Förderung einer grenzübergreifenden Abstimmung bei der Planung und der Vorbereitung von nachhaltiger Mobilität (z.B. gemeinsames Mobilitätsmanagement, Infrastrukturen für Radverkehr, E-Mobility, Park & Ride oder Mitfahrgemeinschaften / Carsharing, etc.)	RCO 117	Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse	Anzahl	0	2021	0	5	1,168,712 €				
		RCR 82	Verringerung rechtlicher und administrativer Hürden	Anzahl	0	2021	-			120. Digitalisierung des Verkehrs, deren Ziel teilweise die Verringerung von Treibhausgasemissionen ist: andere Verkehrsträger	1,168,712 €	1,669,589 €	
	Maßnahme 3: Förderung der grenzübergreifenden Abstimmung bei der Raumordnungs- und Flächennutzungspolitik	RCO 117	Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse	Anzahl	0	2021	0	2	779,141 €	169. Initiativen im Bereich der Raumentwicklung, einschließlich der Erstellung territorialer Strategien	779,141 €	1,113,059 €	
		RCR 82	Verringerung rechtlicher und administrativer Hürden	Anzahl	0	2021	-						
	Maßnahme 4: Förderung der Zusammenarbeit im Hinblick auf das stärkere grenzübergreifende Zu-sammenwachsen des Arbeitsmarkts.	RCO 117	Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse	Anzahl	0	2021	0	2	389,571 €				
		RCR 82	Verringerung rechtlicher und administrativer Hürden	Anzahl	0	2021	-						
	Maßnahme 5: Förderung der Zusammenarbeit zur Beseitigung von rechtlichen oder administrativen Hindernissen	RCO 117	Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse	Anzahl	0	2021	0	1	389,571 €	174. Interreg: Grenzmanagement sowie Mobilitäts- und Migrationsmanagement	779,141 €	1,113,059 €	
		RCR 82	Verringerung rechtlicher und administrativer Hürden	Anzahl	0	2021	-	12					

		Indikator*		Einheit	Baseline		Meilenstein 2024	Ziel 2029	Indikatives Budget	Interventionsfeld			
	Maßnahme	Code	Bezeichnung		Wert	Jahr				Code u. Bezeichnung	EU-Beitrag	EU+nationale Beiträge	
SZ 11	Maßnahme 1: Förderung grenzübergreifender Kleinprojektefonds, in deren Rahmen bürgerschaftliche Kooperationen und Netzwerke zur Begegnung und Vertrauensbildung unterstützt werden, deren Gesamtprojektkosten bis zu 50.000 Euro betragen	RCO 81	Teilnehmer an gemeinsamen grenzüberschreitenden Aktionen	Anzahl	0	2021	79	1000	333,333 €	171. Verbesserung der Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und außerhalb des Mitgliedstaats	1,000,000 €	1,428,571.43 €	SZ 11
		RCO 115	Gemeinsam organisierte grenzüberschreitende Veranstaltungen	Anzahl	0	2021	2	20					
		RCR 85	Teilnahme an grenzübergreifenden gemeinsamen Maßnahmen nach Projektabschluss	Anzahl	0	2021	-	100					
		RCR 84	Zahl der nach Projektende kooperierenden Organisationen	Anzahl	0	2021	-	10					
	Maßnahme 2: Förderung grenzübergreifender Begeg-nungs- und Austauschprojekte und Koope-rationsprojekte zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Schulen oder anderen Einrichtungen sowie Unternehmen zu vie-len Themen (z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Kultur, Sport, Schule, Tourismus, Natur und Umwelt etc.).	RCO 81	Teilnehmer an gemeinsamen grenzüberschreitenden Aktionen	Anzahl	0	2021	79	1000	333,333 €				
		RCO 115	Gemeinsam organisierte grenzüberschreitende Veranstaltungen	Anzahl	0	2021	2	20					
		RCR 85	Teilnahme an grenzübergreifenden gemeinsamen Maßnahmen	Anzahl	0	2021	-	100					
		RCR 84	Zahl der nach Projektende kooperierenden Organisationen	Anzahl	0	2021	-	10					
	Maßnahme 3: Förderung grenzübergreifender Projekte zur Bewältigung der Covid19-Pandemie oder anderer Krisen.	RCO 81	Teilnehmer an gemeinsamen grenzüberschreitenden Aktionen	Anzahl	0	2021	79	1000	333,333 €				
		RCO 115	Gemeinsam organisierte grenzüberschreitende Veranstaltungen	Anzahl	0	2021	2	20					
		RCR 85	Teilnahme an grenzübergreifenden gemeinsamen Maßnahmen nach Projektabschluss	Anzahl	0	2021	-	100					
		RCR 84	Zahl der nach Projektende kooperierenden Organisationen	Anzahl	0	2021	-	10					

*Die Indikatoren des SZ 11 sind als integrierte - und nicht additive - Variablen zu betrachten. Daher erscheint die Quantifizierung für jede Maßnahme identisch.

Interreg
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
Kofinanziert
von der
Europäischen
Union
und Partnerstaaten